Montags den 18. September. 1826.

Auf Sr. Könil. Magjestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. XXXVIII.

Breslausche

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 24. August 1826. Auf den Antrag des Doctor medicinä Herrn Krummteich, soll das der verwittweten Josepha Budill gehörige und, wie die an der Gerichts-Stelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 7272. Rthlr. 14 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 Procent aber, auf 2754 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Grundstück No. 2105. b. vor dem Ohlauer Thore auf dem Weidendamme, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 18. November c. und den 18. Januar 1827., beson-

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 19. März 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Krause in unserm Partheien-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Jauer den 31sten August 1826. Zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlaß des verstorbenen Johann Christoph Joppig gehörigen und zu Ober-Poischwitz sub Nro. 273. belegenen Freihauses mit einem Garten, welches laut der auf hiesiger Gerichtsstelle ausgehängten ortsgerichtlichen Taxe d. d. 29sten August 1826. auf 49 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf

den 2ten November 1826. Vormittags um 11 Uhr

im hiesigen Land- und Stadtgerichtlichen Geschäfts-Locale anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuche nicht constirende Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten Termine den 2ten November a. c. Vormittags um 11 Uhr vor uns auf dem Land- und Stadtgerichtlichen Geschäfts-Locale hieselbst erscheinen, und ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anmelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neisse am 10. Juli 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der Execution, ist zum öffentlichen Verkauf des dem Anton Baucke gehörigen, und zu Friedewalde sub No. 16. gelegenen, und auf 265 Rthl. 6 sgr. 2 pf. gewürdigten Bauergutes, ein und peremtorischer Biethungstermin auf

den 22sten November 1826.

vor dem Herrn Justizrath Karger angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Käufer, haben sich daher entweder in Person, oder durch gesetzliche und vorschriftsmäßig bevollmächtigte Stellvertreter, zur bestimmten Zeit in dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgt, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

*) Wehrau den 18ten August 1826. Es soll die Erbscholtisei in Thommendorf, Bunzlauer Kreises, welche gerichtlich auf 5323 Rthlr. Cour. geschätzt worden ist, im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, und sind dazu 3 Biethungstermine, und zwar

der

der erste den 31sten October dieses Jahres,
der zweyte den 5ten Januar künftigen Jahres,
der dritte und letzte, welcher peremtorisch ist,
den 20sten März k. J. 1827.

anberaumt worden. Das unterzeichnete Gerichtsamt ladet Kauflustige und Besitz und Zahlungsfähige ein, sich in den anstehenden Terminen allhier zu melden, ihr Geboth abzugeben, und zu erwarten, daß dem im letzten Termine bleibenden Bestbiethenden, wenn die Genehmigung der Interessenten erfolgt, das subhastirte Grundstück zugeschlagen, und auf Gebothe, die nach dem letzten Termine geschehen, nicht weiter reflectirt werden wird. Die specielle Beschreibung und Taxe dieses Grundstücks, bei welchem sich ausserdem zu den Gemeinde-Versammlungen, und zum Betriebe der darauf haftenden Schank- Schlacht- und Back-Gerechtigkeiten bestimmten Gebäude, noch ein neu erbautes, mit 6 schönen Stuben und einem Saale, auch einer Gesinde-Stube versehenes ganz massives Wohnhaus befindet, kann täglich in den gewöhnlichen Arbeitsstunden in hiesiger Gerichtsamts-Expedition eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wehrau.

Breslau den 2. Juni 1826. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das dem Gartenpächter Johann Caspar Andorffer gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. auf 215 Rth. 8 sgr. abgeschätzte Grundstück No. 65. auf dem Stadtgut Elbing in der Drei Linden-Gasse belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten peremtorischen Termine den 9. October a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Partheien-Zimmer Nro. I. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 29. Juni 1826. Da in der Subhastations-Sache des dem Brandtweinbrenner Johann Gottfried Ermler gehörigen und, wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1825. nach dem Materialienwerthe auf 2310 Rthlr. 15 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2705 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzten Grundstücks Nro. 51. zu Neu-Scheitnig, in dem am 28. Juni c. angestandenem peremtorischen Licitations-Termine sich kein Käufer gemeldet hat, so ist auf den Antrag sämmtlicher Realgläubiger ein anderweitiger peremtorischer Licitations-Termin auf den 18. October 1826 Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Blühdorn angesetzt worden. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in

dem

dem angesetzten Biethungs-Termine zur bestimmten Zeit in unserem Parthepen-Zimmer No. 1. zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß, demnächst insofern kein stathafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Produktion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 21sten Februar 1826. Das zu der erbschaftlichen Liquidationsmasse des verstorbenen Coffetier Johann Christian Berger gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialienwerthe auf 16495 Rthl. 6 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 12790 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Grundstück No. 725. auf dem Elbing in der Odervorstadt zum Birnbaum genannt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 16ten Juny c. und den 18ten August c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 18ten October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Blühdorn in unserm Parthepenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 12. May 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Tuchmachermeisters Joseph Weigang zu Neurode die Subhastation des in der Grafschaft Glatz und deren Glätzer Kreise gelegenen, und dem Florian Bittner gehörigen Gutes und Dorfes Alt-Heyde nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1825., nach der bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, gerichtlich auf 5056 Rthl. 6 sgr. 11 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 13. Juli d. J. angerechnet, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 13. October 1826. und den 12. Januar 1827., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 18. April 1827. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Höpner im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts-Hauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Just. Com. Enger,

Just.

Just. Com. Morgenbesser und Just Com. Neumann vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehende Gebothe wird aber wenn nicht gesetzliche Umstände eintreten keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Schloß-Neurode den 22sten Juli 1826. Auf den Antrag der Erben des Ignatz Scholz wird Erbtheilungs halber die nachgelassene, auf 186 Rthlr. 20 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Großgärtnerstelle zu Dürrkunzendorf ad hastam gestellt. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige zu dem hiezu anberaumten peremtorischen Licitationstermine auf den 9ten October a. c. vorgeladen, Vormittags um 10 Uhr in unser hiesigen Justizamts-Canzley zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird; insofern kein statthafter Widerspruch vorwaltet.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

(gez.) Bach.

Jauer den 3. August 1826. Zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlaß des verstorbenen Tischler Johann Friedrich Spielmann gehörigen und in hiesiger Stadt auf der Liegnitzer-Straße sub No. 104 belegenen Hauses mit vier erblichen Bieren, welches laut der auf hiesiger Gerichtsstätte ausgehängten gerichtlichen Taxe d. d. 4ten Juli 1826. nach dem Bauanschlage auf 1303 Rthlr. 24 sgr. 7 pf., nach der Nutzung aber auf 1149 Rthl. 21 sgr. 8 pf und nach dem Durchschnitt beider Taxen auf 1226 Rthl 23 sgr. 1½ pf. abgeschätzt worden, sind Biethungstermine auf den 14. Sept. und 19. Oct., der letzte und peremtorische auf den 16. Novbr. d. J. auf dem hiesigen Land- und stadtgerichtlichen Geschäfts-Locale Vormittags um 11 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte, und aus dem Hypothekenbuche nicht constirende Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem besagten Termine den 19ten November d. J. Vormittags um 11 Uhr vor uns auf dem hiesigen Land- und stadtgerichtlichen Geschäftslocale erscheinen, um ihre etwanigen Ansprüche an das subhastirte Grundstück zu den Acten anzumelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ohlau den 14. May 1826. Auf den Antrag des Gärtner Tschop soll das Zimmersche Bauergut sub Nro. 18. zu Linden mit allen dazu gehörigen Realitäten, zusammen auf 2212 Rthlr. 8 sgr. 8 pf. abgeschätzt, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden. Zu diesem Behufe sind drey Biethungs-Termine

auf

auf den 14. August 1826.
auf den 9. October 1826.
und auf den 18. December 1826.
von welchen der letztere peremtorisch ist, anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert an gedachten Tagen, insbesondere an dem peremtorisch anstehenden Termine in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts zu Linden, zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, wobey angedeutet wird, daß auf unstatthafte Nachgebothe nicht weiter Rücksicht genommen werden wird, und daß an den Meistbiethenden mit Genehmigung der Realinteressenten der Zuschlag erfolgen soll. Schlüßlich werden die Märgnerschen Erben, deren Aufenthalt unbekannt ist, und für die auf dem benannten Bauerguth sub Rubr. III. 87 Rthlr. 27 sgr. 3 pf. eingetragen sind, aufgefordert, in den Terminen und insbesondere in dem peremtorisch anstehenden zu erscheinen, und ihre Gerechtsamme wahrzunehmen, widrigenfalls bey ihrem Ausbleiben, dennoch mit der Subhastation vorgeschritten werden wird, und dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern ohne daß es der Production des Instruments bedarf, verfügt werden wird.

Gerichtsamt Linden.

Neumarkt den 8ten Juli 1826. Die zu Koiskau, Liegnitzschen Kreises sub No. 6. des Hypothekenbuchs belegene, zum Nachlaß des verstorbenen Müllermeister Christian Traugott Hirsch gehörige Mühlenpossession, bestehend aus Wohnhaus, Scheuer, Stallung, Garten, fünf Morgen Acker und einer Bockwindmühle, welche auf 1033 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es sind hierzu drei Biethungs-Termine auf
den 19ten August d. J.
den 19ten September d. J.
den 19ten October d. J.
Vormittags um 10 Uhr und zwar die beiden erstern vor dem unterzeichneten Justitiario hieselbst der letzte peremtorische aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Koiskau angesetzt, zu welchem alle und jede, welche die gedachte Mühlen-Possession zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende mit Einwilligung der Realgläubiger und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angeldes den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii hieselbst eingesehen werden. Zugleich werden alle und jede, welche an diese Mühlen-Possession aus irgend einem Rechtsgrunde Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit demselben bis zu dem letzten gedachten Termine bei dem unterzeichneten Gerichtsamt zu melden oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcludirt, und sich nur an das werden halten können, was nach der Vertheilung der Kaufgelder unter die sich gemeldeten Gläubiger der Masse noch übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt für Koiskau.

Ohlau den 14. May 1826. Auf den Antrag des Real-Gläubigers Stellmacher Gottlieb Langner soll das dem Gottlieb Grünig angehörige Bauerguth

ergut sub Nro. 10. zu Linden mit allen Realitäten, zusammen auf 2249 Rth. 14. Sgr. 2 pf. abgeschätzt, in Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe sind drey Bietungstermine auf den 14. August auf den 9. October und auf den 19. Decbr. 1826., von welchen der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an gedachten Tagen, insbesondere an dem peremtorisch anstehenden Termine in der Kanzeley des unterzeichneten Gerichts zu Linden zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, wobey angedeutet wird, daß auf unstatthafte Nachgebothe nicht weiter Rücksicht genommen werden wird, und daß an den Meistbiethenden mit Genehmigung der Realinteressenten der Zuschlag erfolgen soll.

Das Gerichtsamt Linden.

Frankenstein den 9. Juny 1826. Die den Erben des verstorbenen Ignatz Soppelt gehörende, zu Hertwigswaldau Münsterberger Kreises belegene ortsgerichtlich auf 4116 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzte Erbscholtisey soll im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden, und sind die Biethungs Termine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf den 17. August, 16. October und 18. December c. a. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Amtskanzley zu Hertwigswaldau anberaumt, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem sich als besitz- und zahlungsfähig ausgewiesene Meistbiethenden, wenn kein gesetzlich zulässiger Widerspruch statt finden sollte, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird.

Das Oberamtmann Pohlsche Hertwigswaldauer Gerichts Amt.

Jauer den 14. August 1826. Zum öffentlichen Verkauf des, dem Johann Friedrich Münster gehörigen, und zu Adlersruh, Bolkenhaynschen Kreises sub Nro. 33. belegenen Freihauses nebst Garten, welches laut der im Gerichtskretscham zu Adlersruh ausgehängten ortsgerichtlichen Taxe de dato den 28sten Februar 1826. auf 50 Rthlr abgeschätzt worden, ist ein einziger und peremtorischer Biethungs-Termin auf den 25sten October d. J. in der Gerichtskanzley zu Rudelstadt Vormittags um 11 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypothekenbuche nicht constirende Real-Prätendenten hiervorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremtorischen Termine den 25. Octbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr vor uns in der Gerichtskanzlei zu Rudelstadt erscheinen, um ihre etwanigen Ansprüche an das subhasta gestellte Grundstück zu den Acten anmelden, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt der Oberst v. Prittwitzschen Herrschaft Rudelstadt.

Ratibor den 22sten März 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte auf Ansuchen eines Real-Gläubigers das im Fürstenthum Oppeln und dessen Falkenberger Kreise belegene Allodial-Rittergut Karbischau nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungs-Termine auf den 14ten July, den 14ten October 1826., und besonders den 18ten Januar 1827. jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Gilgenheim

genheimb angesetzt worden, so wird solches und das gedachte Allodialgut nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 39884 Rthlr. 10 sgr., der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß von den auf diesem Gute haftenden Pfandbriefen per 20300 Rthl., die Summe von 900 Rthl. abgelößt werden muß, und im letztern Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen werden, und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Steinau a. O. den 14. August 1826. Die dem Johann George Friedrich Biesel zu Brödelwitz, Steinauer Creises gehörige Freihäuslerstelle nebst Schmiede Nro. 10., abgeschätzt auf 525 Rthlr. 25 sgr. soll im Wege der Execution den 31. October d. J. Vormittags um 10 Uhr zu Brödelwitz an den Meistbiethenden verkauft werden, in welchem Termin besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ihre Gebothe thun können.

Roske, Justit. zu Brödelwitz.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 16. September 1826.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	$146\frac{1}{4}$	$145\frac{3}{4}$	Holländ Rand-Ducaten -	—	$97\frac{2}{4}$
dito dito - 2 M.	—	$144\frac{5}{6}$	Kayserl. dito - - - -	—	—
Hamburg Banco - a Vista	—	$153\frac{1}{2}$	Friedrichsd'or - - - - - -	$14\frac{2}{4}$	—
dito dito - 4 W.	—	—	Pohln. Courant - - -	$4\frac{1}{2}$	—
dito dito - 2 M.	—	$152\frac{1}{2}$	Banco Obligations - - -	—	95
London - - - - 3 M.	7 $1\frac{5}{6}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	$85\frac{1}{4}$	—
Paris - - - - - - 2 M.	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	$105\frac{1}{2}$
Leipzig in W. Z. - a Vista	$104\frac{2}{3}$	—	Bank-Gerechtigkeiten -	—	$98\frac{2}{3}$
ditto detto Messe	$104\frac{2}{3}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	$95\frac{1}{2}$
Augsburg - - - - 2 M.	—	104	dito Einlös. Scheine	$42\frac{5}{12}$	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{3}{4}$	—
dito - - - - - - 2 M.	$104\frac{1}{2}$	—	— — 500 —	$5\frac{1}{6}$	—
Berlin - - - - - a Vista	—	100	Grossh. Posn. Pfandbr.	93	$92\frac{2}{3}$
dito - - - - - - 2 M.	—	$99\frac{5}{12}$	Disconto. - - - -	—	4

Von dem Preiß des Getreides in Breslau

nämlich von der besten Sorte. Vom 16. September 1826.

In Courant.

Der Scheffel in Breslau	Waitzen			Roggen			Gerste			Haber		
	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.	rthl.	sgr.	pf.
	1	12		1	7			24			23	

Beylage

zu Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 18. September 1826.

Zu verkaufen.

Breslau den 8ten August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben des verstorbenen Justiz-Commissionsrath Kobliz die zu dem Nachlaß desselben gehörige, aus einem Wohngebäude nebst Scheune und einem Garten bestehende Possession sub Nro. 32. zu Alt-Scheitnig, welche auf 4600 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Hierzu steht der peremtorische Termin auf den 2ten October c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Landgerichts-Assessor Herrn Grünig an, und werden Kaufslustige daher aufgefordert im gedachten Termine im Gerichts-Locale sich einzufinden, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und hat der Meistbiethende sodann bei einem annehmlichen Geboth den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Landgericht.

Ratibor den 30. Juni 1826. Auf den Antrag der Real-Gläubiger der Gemeinde zu Pawlau bei Ratibor, wird die dem Freihäusler Philipp Dwuletzky gehörige, sub Nro. 25. zu Pawlau gelegene, und auf 52 Rthl. taxirte wüste Brandstelle in dem einzigen peremtorischen Termine, den 30. Octbr. c. in unserer Gerichts-Kanzley zu Ratibor an den Meist- und Bestbiethenden verkauft, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag dem Meistbiethenden nach Einwilligung der Gläubiger ertheilt wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt Pawlau.

Ratibor den 20. Juni 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen einer Real-Gläubigerin das im Fürstenthum Ratibor und dessen Ratiborer Kreise belegene Allodial-Rittergut Krzischkowitz nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf den sechszehnten October 1826., den siebenzehnten Januar 1827. und besonders den neunzehnten April 1827. jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Göring angesetzt worden; so wird solches und daß gedachtes Allodial-Rittergut nach der davon durch die Oberschlesische-Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 23,327 Rthl. 15. sgr. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien (L. S.)

Schmitz.

Schmiedeberg den 2 August 1826. Das allhier sub No. 304. belegene brauberechtigte Wohnhaus des verstorbenen Rathsdieners Ribbe, dessen Werth nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 300 Rthl. Cour. laut Taxe ausgemittelt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, es steht hierzu ein einziger Biethungstermin auf

den 30sten October c.

Vormittags 11 Uhr in dem hiesigen Stadtgerichtslocale an, wozu Kauflustige eingeladen werden; wenn nicht gesetzliche Hinderniße eintreten, soll dem Meistbiethenden das Grundstück zugeschlagen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 14. August 1826. Das zum Nachlaß des Bauer Wolteck Menzel zu Schlaupe gehörende Bauergut sub No. 10., welches gerichtlich auf 399 Rthl. 18 sgr. taxirt worden, soll auf Antrag eines Mit Erbens in Termino den 30sten October a. c. Nachmittags um 2 Uhr in hiesiger Canzley meistbiethend verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden, in demselben zu erscheinen und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden mit Einwilligung der Menzelschen Erben der Zuschlag ertheilt werden wird.

Fürstl. Curl. Freystandesherrl Cammer-Justizamt.

Namslau den 12. August 1826. Die zu Krickau bey Namslau belegene sub No. 6. im Hypothekenbuche der dortigen Rustical-Possessionen eingetragene Windmühle, nebst einem Wohngebäude, einer Scheuer, Stallung und einem Garten von 3 Scheffel 8 Metzen Aussaat, nebst Gräserey, welche dorfgerichtlich auf 503 Rthlr. 18 sgr. 6 pf. taxirt worden, wird Schuldenhalber subhastirt, und haben wir den peremtorischen Biethungstermin auf den 30. October 1826. in loco Krickau anberaumt, in welchem an den Best- und Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen soll.

Das Gerichtsamt von Krickau. Stache.

Liebenthal den 10. August 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht subhastirt die zu Schmottseiffen sub No. 120. belegene auf 66 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Dominial-Wiesen-Parzelle der Gärtner Balzer Schnabelschen Erben ad instantiam dieser und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

31. October a. c. früh um 9 Uhr

in hiesigem Gerichts-Locale ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypotheken-Buche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nieder Kunzendorf den 21. Juli 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die unter No. 17. zu Schwellwitz gelegene, dem Franz Grundmann gehörige, auf 570 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Dreschgärtnerstelle im Wege

der

der nothwendigen Subhastation auf den 11ten October Nachmittags bis 5 Uhr im Schlosse zu Schmellwitz öffentlich an den Meistbiethenden peremtorisch versteigert werden. Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe täglich in der dortigen Gerichtsstätte und in unsrer Registratur einsehen können, werden dazu hiermit eingeladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schmellwitz.

Ober-Glogau den 31. Juli 1826. Die den George Malornyschen Erben aus Rybnick gehörige, im Neustädter Kreise zu Grocholub sub No. 41. belegene auf 57 Rthlr. 4 sgr. $3\frac{3}{7}$ abgeschätzte Häuslerstelle ist auf Antrag der majorennen Erben Behufs der zu veranlassenden Erbtheilung Subhasta gestellt, und der einzige peremtorische Licitations-Termin in unserer Gerichtskanzley des Majoratsherrschaftlichen Schlosses hieselbst

den 7ten October 1826.

Vormittags 9 Uhr anberaumt worden. Hierzu laden wir Kauflustige unter dem Beifügen vor, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Gerichtsamt der Majoratsherrschaft Ober-Glogau.

Hirschberg den 25. Juli 1826. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgericht soll die sub Nro. 985 hieselbst gelegene, auf 1790 Rthlr. abgeschätzte zum Färber-Meister Jacobischen Nachlasse gehörige Färberei und Stoßmangel in Termino den 31. October c. als dem einzigen Biethungs-Termine, öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 25. Juli 1826. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das Tom. XIV Fol. 43 des Hypotheken-Buchs hieselbst gelegene auf 240 Rthlr. abgeschätzte zum Färber Jaccobischen Nachlasse gehörige Ackerstück in Termino den 31. Octbr. c. als dem einzigen Biethungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Namslau den 28. Juli 1826. Die in dem Colonie-Dorfe Dörenberg Namslauschen Creises sub Nro. 16. belegene, dem Michael Schubert gehörige, mit einem Ausgedinge für die Brixeschen Eheleuten belastete und gerichtlich auf 197 Rthlr. gewürdigte Stelle soll in dem auf den 10. October d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumten einzigen peremtorischen Biethungs-Termine Schuldenhalber, in dem Locale des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts hierselbst öffentlich verkauft werden, und werden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung, daß insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag erfolgen soll, hierdurch vorgeladen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Obernigk den 29sten Juli 1826. Die Freygärtnerstelle des Maurers Schröter hieselbst ist auf seinen und seiner Gläubiger Antrag subhastirt. Der Licitationstermin steht hier den 10ten October d. J. an.

Schwarz, Justit.

Warthau den 1ten August 1826. Das reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt Großhartmannsdorf bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß daß die in

in der Obergemeine belegenen Grundstücke des Gärtners Gottlieb Helbig, nehmlich: die Gärtnerstelle sub No. 62 gerichtlich gewürdigt auf 451 Rth. 20 sgr. desgleichen das Dominial-Ackerstück sub Nro. 21. von 4 Morgen, taxirt auf 206 Rthlr. 20 sgr. auf den Antrag eines Realgläubigers, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden sollen. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in dem zur Licitation anberaumten einzigen Termine den 5. Octbr. d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Gerichtsamte in dessen hiesiger Canzeley ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Das reichsgräfl. v. Frankenbergsche Gerichtsamt Großhartmannsdorf.
Streckenbach, Justi.

Namslau den 15. Juli 1826. Das hierselbst sub Nro. 296. belegene dem Gerbermeister Johann Hoffmann gehörige gerichtlich auf 15.0 Rthlr. gewürdigte zu einer Gerberei eingerichtete, ehemalige Kloster-Gebäude, soll Schulden halber in dem auf den 9. October d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumten einzigen Biethungs-Termine plus licitando verkauft werden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung vorgeladen, daß der Zuschlag, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, an den Meistbiethenden erfolgen wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bunzlau den 15. August 1826. Auf Antrag der Hornschen Realgläubiger wird das demselben gehörige Nro. 78 zu Nieder-Ottendorf belegene Freihaus im Wege der Execution hiermit öffentlich zum Verkauf ausgestellt, wozu ein einziger Biethungs-Termin auf den 3 November 1826. früh 9 Uhr in der Gerichtskanzeley in Ottendorf anberaumt worden ist, und zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Auf ein Geboth nach Ablauf des Termins kann keine Rücksicht genommen werden. Das Grundstück ist unterm 16. Juli c. ortsgerichtlich auf 72 Rthlr. taxirt worden, und kann die Taxe im Gerichtskretscham zu Ottendorff oder beim unterzeichneten Justitiario eingesehn werden. Das Gerichtsamt zu Ottendorff. Frank.

Steinau a. d. O. den 28. Juni 1826. Das unterzeichnete Königliche Stadtgericht macht hierdurch bekannt, daß das dem Tuchmacher Gottlob Hämpel sub No. 290. hierselbst gehörige, auf 151 Rth. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus in dem einzigen peremtorischen Termine den 10. October c. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigem Rathhause öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen ihre Gebothe abzugeben, und wird der Zuschlag an den Bestbiethenden erfolgen, sobald nicht rechtliche Hindernisse obwalten. Die Taxe ist zu jeder Zeit in unserer Kanzeley einzusehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Oels den 26sten Juli 1826. Im Wege der Execution wird die sub No. 11. des Hypothekenbuchs zu Nieder Lutzine Trebnitzschen Kreises belegene Christian Bergeische, dorfgerichtlich auf 350 Rth. gewürdigte Häuslerstelle zum gerichtlichen Verkauf gestellt. Es ist hiezu ein einziger Biethungs-Termin auf den 9. October c. Vormittags um 10 Uhr im herrschaftlichen Wohnhause zu Nieder-Lutzine anberaumt,

raumt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, darinn ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, worauf, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zu lassen, der Zuschlag an den Bestbiethenden erfolgen soll.

Gerichtsamt für Nieder-Lutzi..e.

Krappitz am 6 Juli 1826. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag zweier Gläubiger die in Krassowa sub No. 2. des Hypotheken-Buchs belegene Arrende-Possession nebst dazu gehörigen Aeckern, Wiesen und Gärten, welche Realitäten auf 543 Rthlr. 10 sgr. 10 pf. gewürdigt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll, und zur Feilbiethung ein für allemal ein Termin auf den 26. October a. c. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzelei zu Pfarrthei Leschnitz angesetzt worden. Kauf- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und es hat der Meistbiethende den Zuschlag nach vorheriger Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen. Die aufgenommene Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden

Das Gerichtsamt der Pfarrthei Leschnitz und Krassowa.

Pörsch, Justit.

Bunzlau den 17. Juni 1826. Auf Antrag eines Personal-Gläubigers des Müllers Scholz soll die demselben zugehörige, sub Nro. 116. belegene Windmühle im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben hierzu 3 Termine, wovon der letzte peremtorisch ist, nämlich den 5ten August 1826., den 7ten September 1826., den 7ten October 1826. jedesmal früh um 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Lichtenwaldau anberaumt, zu welchen Terminen alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Auf ein nach dem letzten Termine gethanes Geboth kann keine Rücksicht genommen werden. Das Grundstück nebst Mühle ist nach dem Bau- und Grundwerthe auf 1616 Rthl. und nach dem Nutzungsertrage auf 1136 Rthl. 15 sgr. detaxirt worden, und steht jedem Kauflustigen die Taxe im Gerichtskretscham zu Lichtenwaldau oder beim unterzeichneten Justitiario zur Einsicht bereit.

Das Gerichtsamt Lichtenwaldau. Franke.

Winzig den 31. Juli 1826. Der Dreschgarten No. 13. zu Mersine, taxirt auf 107 Rth. 16 sgr. 8 pf., wird in Termino peremtorio, den 9. Octbr. d. J. Nachmittags um 3 Uhr alldort verkauft und zwar gegen baare Bezahlung an den Meistbiethenden. Käufer werden zur Abgabe ihrer Gebothe hierdurch vorgeladen.

Das Mersiner Gerichtsamt.

Hirschberg am 16. August 1826. Auf den Antrag des Hypotheken-Gläubigers wird das Nro. 139. in Erdmannsdorf belegene auf 720 Rthlr. taxirte Schmidt Härtelsche Haus und Garten, zur nothwendigen Subhastation gestellt, und der peremtorische Biethungs-Termin auf den 30. Octbr. d. J. in Erdmannsdorf angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kaufgeneigte, der Hypotheken-Gläubiger aber unter der Warnung des §. 401. des Anhangs zur Gerichtsordnung vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt zu Erdmannsdorf

Naumburg am Queis den 20. Juli 1826. Das Landrath Major v. Kölichensche Gerichtsamt Kroischwitz, Bunzlauschen Kreises, subhastiret die daselbst

selbst sub Nro. 53. belegene auf 140 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Häusler-Stelle, des verstorbenen Gottlob Brückner, auf Antrag der Vormundschaft zum Besten eines minorennen Sohnes, und fordert Biethungslustige auf, sich in dem auf den 11. October c. a. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Licitations-Termine im Gerichtszimmer zu Kroischwitz einzufinden ihre Gebothe abzugeben, und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Vormundschaft sowie des ober-vormundschaftlichen Gerichts und wenn sonst keine gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten, der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

Das Landrath v. Kölichensche Gerichtsamt Kroischwitz.

AVERTISSEMENTS.

Glogau den 21. Juli 1826. Von Seiten des Königl. Pupillen-Collegii von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. I. des allg. Landr. den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 25sten Februar 1822. zu Liegnitz verstorbenen Landraths, Majors Friedrich Ludwig August von Schwerin, die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter seine Kinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwanigen Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten und binnen längstens drei Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements an gerechnet, bei dem gedachten Pupillen-Collegio anzuzeigen und geltend zu machen; widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwanigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können. g.)

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 5ten September 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht werden hiemit alle diejenigen unbekannten Deposital-Interessenten des Königl. Gerichts zu St. Vincenz, welche aus der Zeit bis zu der nach dem Tode des Hoffraths Ebersbach ult. December 1812. erfolgten Regulirung des Depositorii aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem auf den 19ten December c. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Geschäftszimmer (Ober-Landesgerichts-Hause) entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft die hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissarius Scholz, Conrad und Auditeur Kluge vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzugeben, und resp. zu bescheinigen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Justizamt zu St. Vincenz.

*) Görlitz den 25sten August 1826. Der aus Röhrsdorf bei Pulsnitz in Sachsen gebürtige Schmiedegeselle und ehemalicher Königl. Sächs. Mousquetier Karl Gottfried Hantz, welcher sich seit bereits 12 Jahren von hier entfernt hat, wird durch das unterzeichnete Königl. Landgericht der Oberlausitz zu Görlitz, auf den Antrag seiner Ehefrau Johanne Christiane Hantz geb. Walther, hiermit dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er auf hiesigem Königl. Landgerichte den

20sten December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrats Heino in Person erscheinen, die von seiner Ehefrau gegen ihn erhobene Scheidungsklage beantworten, seine Einwendungen

dungen und deren Beweismittel anzeigen, auch wegen seiner bisher unterlassenen Rückkehr sich verantworten soll, unter der Verwarnung, daß im Fall seines Ausbleibens auf Trennung der Ehe erkannt, er für den allein schuldigen Theil erklärt und er in sämmtliche Kosten verurtheilt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz. g.)

*) Brieg den 10. August 1826. In dem Judicial-Deposito des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Brieg befinden sich nachstehende Massen: 1) Des am 15ten November 1822. hieselbst verstorbenen Gensd'arme-Wachtmeister Friedrich Langmasius im Betrage von 29 Rthlr. 13 sgr. 4 pf., dessen Verwandte in Sachsen der Erbschaft entsagt haben, andere Erben nicht zu ermitteln gewesen. 2) Des ohngefähr im Jahr 1798. hieselbst verstorbenen Arbeitshaus-Krankenwärters Joseph Juraneck per 1 Rthl. 15 sgr. 8 pf. Ein von demselben hinterlassener Sohn soll vor ohngefähr 46 Jahren in Prenzlau als Knecht in Diensten und nachher beim Militair eingestellt gewesen sein, ist aber nicht zu erforschen gewesen. 3) Des am 1. März 1809. hieselbst gestorbenen Maurergesellen Franz Brand per 36 Rthlr. 23 sgr. 9 pf., derselbe soll zwey Töchter, die eine an einen Kaufmann Brumann und die zweyte an einen Glasfabrikanten in Wien verheurathet, und einen Sohn Gottlieb hinterlassen haben, die aber nicht zu ermitteln gewesen sind. 4) Der am 9ten Februar 1814. hieselbst verstorbenen verwit. Einnehmern Anna Maria Pantzke geb. Fischer per 2 Rthlr. 9 sgr. 6 pf., die Masse gehört deren Sohne, Handschuhmachergesellen Johann Gottlieb Pantzke, der im Jahr 1811. auf die Wanderschaft gegangen sein soll, dessen dermaliger Aufenthaltsort aber unbekannt ist. 5) Des am 7ten May 1816. hier in der Oder todt gefundenen Schneidergesellen, Christian Lieder aus Hanover gebürtig per 25 Rthl. 28 sgr. 2 pf., dessen Mutter Charlotte Lieder oder Lier nebst Geschwistern desselben, in Hanover nicht zu ermitteln gewesen sind. 6) Des am 23sten August 1818. hieselbst gestorbenen pensionirten Kämmerey-Cassen-Controlleur Pfennig per 25 Rthlr. 3 pf., über dessen Verwandte alle Nachrichten fehlen. 7) Der am 6ten April 1810. hieselbst gestorbenen verwit. Inwohnern Maria Quabs per 8 Rthl. 5 pf., diese Masse gehört deren zwey Söhnen, deren Namen noch Aufenthaltsort nicht zu erforschen gewesen sind. 8) Des verstorbenen Weinschenken Johann George Roth hieselbst per 1243 Rthl., welche seit dem Jahr 1784. verwaltet wird, und über deren Entstehung, so wie in Rücksicht dessen Erben alle Nachrichten fehlen, in Rücksicht deren alle diejenigen, welche Ansprüche an dieselben machen zu können glauben, aufgefordert werden, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf den 20sten März 1827. Vormittags 10 Uhr in den Geschäftszimmern des Land- und Stadtgerichts hieselbst vor unserm Commissario, Herrn Justiz-Assessor Müller zu melden und resp. ihre Legitimation oder Forderung zu bescheinigen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die vorgenannten Vermögens-Bestände ausgeschlossen, und diese entweder den sich bis dahin meldenden und ausweisenden Erben, oder als herrenloses Gut der hiesigen Stadt-Commune an die Stelle des Königl. Fiscus zugesprochen, demnächst aber die sich später meldenden, sich alle bis dahin getroffenen Dispositionen gefallen lassen, und mit dem sich begnügen, was dann bey ihrer verspäteten Meldung noch vorhanden sein möchte. Denjenigen Interessenten, welche dieser Auflage nicht persönlich nachkommen könnten oder wollen, wird der hiesige Justizcommissarius Herr Herrmann als Sachwalter vorgeschla-

geschlagen, der dann mit Vollmacht und Information zu den etwanigen Anträgen versehen werden muß.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Jauer den 24. August 1826. Nachdem wir über den Nachlaß des zu Rudelstadt verstorbenen Schmidt, Johann Gottlob Riedel, den Liquidations-Prozeß eröffnet und einen Termin zur Liquidation der unbekannten Gläubiger desselben auf den 7 December d. J. Vormittags um 10 Uhr hier in Jauer anberaumt haben, so laden wir sämmtliche unbekannte Gläubiger des rc. Riedel hiemit vor in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu justificiren, alle darüber in Händen habende Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, und sonächst das Weitere, im Ausbleibungs-Falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen werden präcludirt, ihnen dieserwegen ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die vorhandene Masse demnach unter die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt der Oberst v. Prittwitzschen Herrschaft Rudelstadt.

Pleß den 4ten Januar 1826. Nach der vor 21 Jahren zu Pleß in Oberschlesien verstorbenen unverehl. Veronica geb. Rudolphi aus Teschen, befindet sich eine Nachlaßmasse incl. Zinsen im hiesigen Deposito von circa 150 Rthl. Courant. Da bei dem unterzeichneten Gerichte sich blos die Elisabeth verwit. Friedrich als Erbin gemeldet, die Namen der übrigen Erbnehmer aber so wie ihre Wohnörter unbekannt sind, so wird dieser Nachlaß nach §. 488. Tit. 9. Thl. I. des Allgemeinen Landrechts und §. 148. Tit. 51. Thl I der allgemeinen Gerichts-Ordnung hiermit öffentlich aufgebothen, und die unbekannten Erbes-Interessenten der Veronica Rudolphi hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 30sten October c. anstehenden Termine bei dem unterzeichneten Stadtgericht entweder persönlich oder durch gesetzlich Bevollmächtigte zu melden, und sich als Erben ad Acta zu legitimiren, unter der Warnung, daß im Ausbleibungsfalle die Extrahenten für die alleinige Erben angenommen, ihr der Nachlaß verabfolgt und die unbekannten und nicht erschienenen Erben mit ihren Ansprüchen präcludirt werden sollen.

Das Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßner Stadtgericht.

Görlitz den 14ten Januar 1826. Die Gedingewiedmuths-Bauerwittwe Johanna Christiana Tröllmig geb. Brühl, welche am 10ten März 1809. zu Königshain bei Görlitz ohne Testament verstorben, hat keine Leibeserben verlassen, und zu ihrem in gerichtlicher Verwahrung befindlichen in 30 Rthl. 4 d'. bestehenden Nachlasse sich bis dato Niemand gemeldet. Es werden daher die unbekannten Erben und Erbeserben derselben hierdurch aufgefordert, sich vor oder in dem zu Anmeldung ihres gesetzlichen Erbrechts und zum Ausweis darüber auf

den 11ten December 1826. Vormittags 10 Uhr

in der hiesigen Expedition des Königshainer Gerichtsamts anberaumten Termine persönlich zu melden, und ihr Erbrecht zu bescheinigen, sonst aber schriftlich oder persönlich zu melden, und ihr Erbrecht zu bescheinigen, sonst aber gewärtig zu sein, daß die Tröllmigsche Masse dem Königl. Fiscus überantwortet werden wird.

Das Adl. v. Heinitzsche Gerichtsamt von Königshain.

Paul.

Anhang zur Beylage
Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 18. September 1826.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 14ten September 1826. Es sollen den 25sten September c. Vormittags von 9—12 Uhr in dem Hause Nro. 25. auf der Altbüßerstraße, die zum Nachlasse des Zeugschmidt Baum gehörigen Effecten, bestehend in Betten, Meubles, Kleidungsstücken und Handwerkszeug an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

*) Breslau den 14ten September 1826. Es sollen den 26sten September Vormittags um 10 Uhr im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts, Junkern-Straße Nro. 19. verschiedene, zur Concursmasse des Fabrikant Gierschner in Ernsdorf gehörige Baumwollen-Waaren an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

*) Breslau. Mittwoch als den 20sten Septbr. früh um 9 Uhr werde ich auf der Albrechtsgasse No. 57. Veränderungshalber, als: Hauben, Hüte, Federn, Band, Flor, Blumen und div. andere Artikel, wie auch verschiedenes Meublement öffentlich versteigern. S. Piere, concess. Auct. Commiss.

Citationes Edictales.

Breslau den 28. May 1826. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau, werden auf den Antrag des Forst-Commissarius und Landesältesten Carl Friedrich Moritz von Drouart zu Peterswaldau, alle diejenigen Prätendenten, welche an das ihm angeblich vor mehreren Jahren verlohren gegangene Schenkungs- und Hypotheken-Instrument, bestehend aus einer vidimirten Abschrift des Kauf-Contracts zwischen der verehlichten Oberst-Lieutenandt v. Platen, Juliane Christiane geb. v. Goldfuß als Verkäuferin und ihrer Schwester verehlichten Forst-Commissarius v. Drouart, Fiedricke Amalie geb. v. Goldfuß, über Stachau Nimptschschen Kreises vom 23sten Juny 1806. und vom 19ten Februar 1808. des dazu gehörigen für die Verkäuferin verehlichte Oberst-Lieutenant v. Platen geb. v. Goldfuß ursprünglich wegen eines Kaufgelder-Rückstandes von 12,000 Rthl. ausgefertigten Hypothekenscheins vom 8. October 1808, der Originalausfertigung vom 28sten Januar 1815., der vor dem Peterwitzer Gerichtsamte zu Nicklasdorf errichteten Schenkungs-Urkunde vom 27sten desselben Monats, ingleichen vom 13ten April 1815., dem Original-Ingrossations-Vermerk vom 5ten Juny 1815. und dem Original-Hypotheken Recognitionsschein vom 15ten desselben Monats, wornach seinen aus der Ehe mit seiner verstorbenen Ehefrau Friedricke Amalie geb. v. Goldfuß, hinterbliebenen, damals noch minoren-

nen-

an 4 Kinder; Heinrich, Henriette, Friedrich und August, Geschwister v. Drouart von ihrer Mutterschwester der verehlichten Oberst=Lieutenant v. Platen 1000 Rthl. von den für letztere von vorgedachten Kaufgelder=Rückstande der 12,000 Rthl. noch haftenden 6500 Rthl., geschenkt und ex decreto vom 5. May 1815. für diese vier v. Drouartschen Geschwister auf Stachau Rubr. III. No. 22. vermerkt worden, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefsinhaber, Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine, den 6. October 1826. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober=Landesgerichts=Assessor Herrn Mikulowsky auf hiesigem Ober=Landesgerichts=Hause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft, unter den hiesigen Justiz=Commissarien der Justiz Commissions=Rath Kietke, Morgenbesser und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und an dessen Stelle ein neues an= und ausgefertiget, auch in dem Hypothekenbuche bey dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Extrahenten anderweit notirt werden.

Königl. Preuß. Ober Landesgericht von Schlesien

Falkenhausen.

Breslau den 16. Juni 1826. Von Seiten des Königl. Ober=Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden auf den Antrag des Curators der Justizrath Franz Graf v. Haslingenschen Concurs=Masse, Justiz=Commissarius Paur die sechs Kinder des am 14 Februar 1761. verstorbenen Landrath George Heinrich Sigismund v. Festenberg Packisch namentlich: 1) Die Barbara Segonda Erdmuthe Agnete, verehl. an den Justizrath Franz Graf v. Haslingen gestorben den 24. Decembr 1817. jetzt deren Kinder: a) Friedrich Heinrich Albert Tobias Graf v. Haslingen geb. 1773; b) Barbara Adolphine Henriette Gräfin v. Haslingen geb. 1774.; c) George Carl Sigismund Gotthard Tobias Graf v. Haslingen geb. 1779.; d) Hanns Carl Victor Tobias Graf v. Haslingen geb. 1782.; e) Franziska Josepha Segonda Carolina Gräfin v. Haslingen geb. 1783.; f) Ernstine Charlotte Constantiä Eleonora Auguste Barbara Gräfin v. Haslingen geb. 1785.; g) Barbara Henriette Sophie Gottliebe Maria Anna Gräfin v. Haslingen geb. 1787.; 2) der Johann Sigismund Heinrich v. Festenberg Packisch geb. 1752.; 3) der Friedrich Heinrich Sigismund Traugott v. Festenberg Packisch geb. 1753.; 4) die Barbara Helene Gottliebe v. Festenberg Packisch geb. 1755.; 5) die Barbara Eleonore Ernestine v. Festenberg Packisch geb. 1757.; 6) die Johanne Barbara Beate v. Festenberg Packisch geb. 1758. nebst deren unbekannten Erben, Erbnehmer und Cessionarien als muthmaßliche Prätendenten der von dem verstorbenen Justiz=Rath Franz Grafen v. Haslingen vermöge Instruments vom 12. November 1772. für den gewesenen Pächter des v. Packischen Pupillar=Guts Ober= und Nieder=Leiseresdorf Johann Leopold Klettwig wegen eines zu zahlen schuldigen Pachtgelder=Restes von 735 Rthl. 7 gr. bestellte, per Decretum den 16. November 1772. im

im Hypothekenbuche der Güter Nieder-Thomaswaldau, Lichtenwalde und Herdau Namslauer Kreises intabulirten Caution, oder alle übrigen, welche an dieselbe einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 20sten October d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Höpner auf hiesigem Ober-Landes-Gerichtshause entweder in Person oder durch informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justizcommissions-Rath Kaltke, Morgenbesser und Justiz-Rath Wirth vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in diesem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und die oben gedachte Caution in dem Hypothekenbuche bei den verhafteten Gütern auf das Ansuchen des Extrahenten, wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Breslau den 13ten Juli 1826. Von Seiten des gräfl. Blücher v. Wahlstadtschen Justiz-Amts der Krieblowitzer Güther, werden auf den Antrag der vereh. Antonia Wohlauff geb. Haller hieselbst alle diejenigen, welche an das über die auf den Grund der Verhandlungen vom 5. Februar 1822. zufolge Dekrets de eodem dato für die Antonia verehlichte Kaufmann Wohlauff auf der der Anna Louise Charlotte verwitt. gewesene Schmidt jetzt verehelichte Wohlauff geb. Bierbaum zugehörigen Erbscholtisey sub Nro. 9. zu Landau eingetragene Post von 2000 Rthl. ausgefertigte, angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen hierdurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine den 21sten Novbr. c. Vormittags um 10 Uhr in hiesigem Geschäftszimmer (Ober-Landesgerichts-Gebäude) entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft, unter den hiesigen Justizcommissarien, der Justizcommissarius Scholz, Conrad und Auditeur Kluge vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzugeben und resp. zu bescheinigen. Sollte sich jedoch in diesem Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und an dessen Stelle ein neues ausgefertigt, auch in dem Hypothekenbuche bey dem verhafteten Gute auf Ansuchen der Extrahentin anderweit notirt werden.

Gräfl. Blücher v. Wahlstadtsches Justizamt der Krieblowitzer Güter.
Schmidt.

Liebenthal den 24sten April 1826. Nachdem von Seiten der nächsten Verwandten auf Todeserklärung des seit dem Jahre 1809. verschollenen Johann Franz Effnert aus Ullersdorf Löwenberger Kreises in Preuß. Schlesien angetragen, derselbe auch seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Aufenthalte ertheilt, so haben wir einen Termin auf den

4ten Jannar 1827. früh 9 Uhr

angesetzt. Wir fordern sowohl ihn als auch seine etwa noch unbekannte Erben und Erbnehmer auf, in dem gedachten Termine bei dem Gerichte sich schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst seine weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls auf seine Todeserklärung erkannt und sein hierselbst im Depositorio befindlicher Nachlaß unter seine bekannte Erben und Erbnehmer vertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sagan den 11. May 1826. Es wird der Christian Friedrich Henn geboren zu Sagan den 17. December 1787. Sohn des hiesigen Bürger und Bäckermeister Christian Friedrich Henn, welcher am 27. Decbr. 1805. von hier aus der Lehre entwichen, und seit dieser Zeit aller Nachforschungen ungeachtet, keine Nachricht weiter von seinem Leben oder Aufenthalt gegeben, und im Fall seines Ablebens dessen unbekannte Erben, auf den Antrag seines Vaters und resp. gerichtlich bestellten Curatorii hiesigen Bäckermeister Henn, hierdurch öffentlich aufgefordert binnen hier und neun Monaten persönlich oder schriftlich von ihrem Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, und sich spätestens in dem

den 20sten März 1827. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Stadtgerichts-Locale vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Director Fiedler anberaumten peremtorischen Termin, persönlich oder durch gehörig legitimirte Mandatarien zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der verschollene Christian Friedrich Henn für todt und derselbe, so wie seine unbekannte Erben, aller Erbansprüche an den dereinstigen Nachlaß seiner Eltern für verlustig erklärt werden wird.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Goldberg den 14ten Juni 1826. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Kaufmanns Johann David Ernst Ludwig, zu welchem außer einigen zum Theil unsichern auch inexigiblen Hypotheken-Kapitalien nur das Mobiliar-Vermögen gehört, auf den Antrag der Erbin per Decretum vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger sowohl aus dem Civil- als Militair-Stande hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen, auf

den 2ten October c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Günther anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgerichte hierselbst, entweder in Person oder durch, mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Hahn und Borrmann vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte werden verlustig erklärt und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Cottbus den 2ten May 1826. Von dem Königl. Preuß. Landgericht zu Cottbus werden folgende verschollene Personen, namentlich: a. der Johann Worscherk aus Solschwitz im Hoyerswerdaer Kreise, der als Canonier in Königl. sächs. Diensten gestanden und seit der Bautzner Schlacht von sich nichts hat hören lassen,

b.

h. der Johann Dietrich aus Wittichenau im Hoyerswerdaer Kreise, welcher als Jäger im Jahr 1806. in die Fremde gegangen, so wie deren etwa zurückgelassene Erben und Erbnehmer vorgeladen, sich binnen neun Monaten und spätestens in dem auf den 21sten März 1827. Vormittags 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Lehmann auf dem Königl. Landgericht hieselbst anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, über ihr Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, und die weitere Anweisung zu gewärtigen. Bei ihrem Ausbleiben werden sie nach Vorschrift der Gesetze für todt erklärt und ihr etwaniges Vermögen wird ihren nächsten Erben die sich als solche gesetzlich legitimiren herausgegeben werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Meuselwitz Görlitzer Kreis den 1. Juni 1826. Nachdem zu dem Nachlasse des verstorbenen Schenkenbesitzers Christian Crostags zu Melaune auf den Antrag dessen Beneficial-Erben der erbschaftliche Liquidations-Proceß von uns eröffnet und der Zehnte October 1826. als Connotations- und Liquidations-Termin anberaumt worden ist, als werden alle unbekannte Crostagschen Gläubiger zur Anmeldung und Nachweisung ihrer etwanigen Ansprüche an die Masse auf besagten Termin Vormittags 9 Uhr an hiesiger Justizamtsstelle hiermit öffentlich vorgeladen, zur Vermeidung des Nachtheils, daß sie bei ihrem Nichterscheinen nur an dasjenige sich würden halten können, was nach Befriedigung aller sich gemeldeten Gläubiger von der Masse etwa noch übrig seyn möchte.

Closter Marienthalsches Justizamt.

Pfennigwerth.

Liebenthal den 10. August 1826. Auf Antrag eines gewesenen Besitzers des Bauerguthes sub Nro. 11. a zu Klein-Rörsdorf Löwenberger Kreises werden die unbekannten Erben oder Cessionarien des verstorbenen Inliegers Johann Christoph Baumert zu Geppersdorf aufgefordert, ihre Ansprüche an das für gedachten rc. Baumert auf dem Bauerguthe No. 11. a. auf Grund eines Consens-Instruments vom 2. May 1774. zur ersten Stelle intabulirte Kapital von 66 Rthlr. 20 sgr. dessen längst erfolgte Zurückzahlung vom Besitzer des Grundstücks behauptet wird, innerhalb 3 Monathen, spätestens aber in Termino den 17. November 1826. früh 10 Uhr bei dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht anzumelden und erweislich zu machen, widrigenfalls dieselben mit ihren Anrechten an dieses Capital werden präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und in Folge dessen die Löschung der Post im Hypotheken-Buche erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Guttwein.

Ratibor den 13. Juni 1826. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien werden alle diejenigen, welche an den Nachlaß des zu Bischofswalde verstorbenen Rittmeister v. Stänsen worüber, wegen Unzulänglichkeit desselben, der Concurs eröffnet worden, und welcher hauptsächlich in 9150 Rthlr. exigibeln und 3150 Rth. inexigibeln activis bestehet, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen drey Monathen ihre Forderunger mündlich oder schriftlich anzeigen, auch

ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen beilegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidations Termin, den 18. October c. h. 10 vor dem Abgeordneten des Kollegii, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Scharff sich in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Eberhard und Klapper in Vorschlag gebracht werden, gestellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften, und übrigen Beweismittel womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protocoll verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Erstigkeitsurtel, dagegen bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden. Wornach sich also sämmtliche Gläubiger des vorgedachten Rittmeister v. Stänsen zu achten haben.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

AVERTISSEMENTS.

*) Liegnitz den 9. September 1826. Der Leih-Anstalts-Entrepreneur Kübler hieselbst, hat auf öffentlichen Verkauf der bei ihm niedergelegten und verfallenen Pfänder angetragen. Der ergangenen Verfügung des hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts gemäß, wird daher ein Termin auf den 20. Novbr. a. c. und folgende Tage Nachmittags um 2 Uhr zu diesem Behuf in der Behausung des rc. Kübler, Nro. 54. der Goldberger-Gasse hieselbst angesetzt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden. Die gegen sofortige baare Bezahlung in Courant zu versteigernden Gegenstände bestehn: in mehrern goldnen Ketten, Ringen, Münzen, goldnen und silbernen Uhren, silbernen Eß- und Caffe-Löffeln und anderm Silberzeug, Zinn-Kupfer- und Messinggeschirr, Seiden- und Leinenzeug, Betten und Kleidungsstücke rc. Zugleich werden aber auch alle diejenigen Pfandschuldner und Pfandschein-Inhaber, aus welchen die Pfänder seit 6 Monathen und länger verfallen sind, der Declaration vom 4. April 1803. gemäß, hierdurch aufgefordert: ihre Pfänder noch vor dem angesetzten Auctions-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, solche dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst zur weitern Verfügung anzuzeigen, entgegengesetzten Falls die Pfänder verkauft, aus der Loosung die Pfandgläubiger befriediget, und der etwanige Ueberrest der Armen-Casse abgeliefert werden würde.

Feder, Auctionator.

*) Breslau. Ein junger Oekonom, ganz Militairfrey wünscht unter billigen Bedingungen, und einer soliden Behandlung sein baldiges Unterkommen, in der Nähe von Breslau. Das Nähere sagt der Agent Stock, Kupferschmiedegasse im Saukopf.

*) Breslau den 15. September 1826. Um irrigen Meinungen und vielleicht statt findenden Zweifeln zu begegnen, zeige ich hierdurch an, daß ich mein bisher auf der Neuschen-Straße Nro. 7. geführten Specerey-Geschäfte aus alleinigem Triebe und Willen aufgegeben habe.

Carl Rudolph Sedladeck.

*) Wildschütz bey Breslau den 12ten Septbr. 1826. Eine bedeutende Quantität trockener Erlen-Bohlen und Bretter sind im Ganzen oder einzeln allhier zu verkaufen.

*) Breslau. Verlohren ist gestern vor dem Schweidnitzer-Thore eine Brieftasche von rothem Maroquin, worin 15 Thaler in Cassen-Anweisungen, ein Wechsel und mehrere andere Papiere befindlich waren. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen eine angemessene Belohnung bey Madame Schreinert, Besitzerin des blauen Hirsches, abzugeben.

*) Breslau. Gestern Abend ist ein kleiner, ein weiß plattirtes Halsband tragender, Pinscherhund von schwarzer Farbe mit braunen Flecken, im Tempelgarten abhanden gekommen. Wer ihn im goldnen Schwerdt, Reuschestraße abliefert erhält 1 Rthl. Belohnung.

*) Breslau. Derjenige Finder, der am 14ten d. früh gegen 6 Uhr einen braunen getigerten jungen Hühnerhund, männlichen Geschlechts, und auf den Nahmen Karo hörend, an sich genommen hat, wird gebeten gegen ein Douceur auf der Ohlauer-Straße No. 43. abzugeben.

*) Breslau den 14ten Septbr. 1826. Die Verlobung unsrer ältesten Tochter Pauline mit dem Hrn. H. C. Frankenstein, Kaufmann aus Landshut zeigen wir unsern geehrten Verwandten und Freunden ergebenst an.

Der öffentliche Lehrer Hiller und Frau.

*) Breslau. Den 20sten Septbr. geht ein ganz gedeckter Wagen leer über Dresden nach Leipzig, wo mehrere Personen billig mitfahren können. Das Nähere Schweidnitzer Anger neben dem Weißschen Coffeehause No. 15.

*) Breslau. Eine junge weiße Hühnerhündin, durch schwarze Behänge und einen schwarzen Fleck auf dem Rücken kenntlich, hat sich am 14ten d. M. gegen Abend verlaufen; wer dieselbe in Nro. 5., Margarethengasse in der Ohlauer-Vorstadt abgiebt, erhält 1 Rthl.

*) Breslau. Porter Bier, ächt engl. in Flaschen empfing und empfiehlt nebst neuen Böhmischen Schwaden und vorzüglich schönen Holländer.

S. G. Bauch, Altbüßergasse im rothen Stern.

*) Breslau. Veränderungshalber ist an einen Miether gegen billige Miethe eine Stube abzulassen, Antonien-Straße No. 20. beym Wirth zu erfragen.

*) Breslau. Zu vermiethen und Ostern zu beziehen ist in Nro. 12. am großen und Salzring Ecke, im 2ten Stock, 1 große Stube, Alcowe und verschlossenen Corridor, jedoch nur an einen einzelnen stillen Herrn abzulassen, und das Nähere daselbst in der Weinhandlung zu erfahren.

*) Breslau. Auf der Albrechtsstraße Nro. 46. ist in der ersten Etage eine meublirte Stube zu vermiethen und auf Michaeli zu beziehen.

Jauer

Jauer den 4ten July 1826. Der seit dem Jahre 1816. sich von seiner Ehefrau heimlich entfernte ehemalige Inwohner Ehrenfried Kohlmann aus Prausnitz wird hiermit auf den Antrag seiner Ehefrau Maria Rosina geb. Menzel vorgeladen, in dem auf den 28sten September 1826. Vormittags um 10 Uhr in Jauer anstehenden Termine, in der Behausung des unterschriebenen Justitiarii. entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß die zwischen ihm und seiner provocantischen Ehefrau bisher bestandene Ehe wieder getrennt, der rc. Kohlmann für den allein schuldigen Theil erklärt, und seiner Ehefrau demnach die anderweitige Verehlichung gestattet werden wird.

Das Gerichtsamt der freiherrlich v. Hohbergschen Herrschaft Prausnitz.

Raudten den 5. August 1826. Auf Antrag eines Realgläubigers sollen die von von dem Fleischermeister Benjamin Gottlob Schumann hinterlassenen Grundstücke das Haus Nro. 85. auf der Kirchgasse, welches nach der Taxe nach dem Material=Werth auf 155 Rthl., nach dem Nutzungs=Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 81 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, ingleichen das Ackerstück, der Pohlacher Acker genannt, welches laut Taxe auf 122 Rth. 20 sgr. gewürdiget ist, nebst der dazu gehörigen Scheuer, welche auf 64 Rthl. Material=Werth und 50 Rthlr. Nutzungs=Ertrag geschätzt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, in Termino peremtorio

den 31sten October 1826.

vor uns auf hiesigem Rathhause Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, auch den Zuschlag Falls kein gesetzlicher Hinderungs Grund vorhanden ist, zu gewärtigen. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sammtlichen Intabulata auch ohne Production der Instrumente erfolgen, zugleich werden alle diejenigen, welche an die sub Nro. 7. annoch eingetragene, aber wahrscheinlich schon bezahlte 64 Rthlr. nahmentlich die unbekannten Erben des Fleischers Johann Gottlieb Schumann sub pöna präclusi ihre Rechte in Termino wahrzunehmen, aufgefordert.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Meyer, O. L. G. Referendarius, vig. commiss.

Liebenthal den 5. August 1826. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die zu Ullersdorf sub Nro. 189. belegene auf 66 Rthl. 13 sgr. 4 pf. Courant ortsgerichtlich gewürdigte zum Nachlaß des Joseph Rudolph gehörige Häuslerstelle ad instantiam der Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

31. October c. a. früh 11 Uhr

im hiesigen Amts=Locale ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden, und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Dienstags den 19. September 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No XXXVIII.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 25 August 1826. Zum nothwendigen Verkaufe des sub Nro. 4. zu Tschönbanckwitz belegenen Stephanschen, auf cira 1500 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Bauerguths, ist ein anderweitiger peremtorischer Licitations-Termin auf den 5. October c. in der Wohnung des unterschriebenen Justitiarii, auf dem Sande Nro. 24. in der Mühlgasse anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Tschönbanckwitz.

Grünig.

*) Bischwitz den 10. September 1826. Das dem Johann George Schneider gehörige, zu Buchitz Brieger Kreises, sub Nro. 10. des Hypothekenbuchs gelegene 1½hüfige Bauerguth, welches gerichtlich auf 1189 Rthl. 17 sgr. 6 pf. Courant gewürdigt, soll im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Es ist hierzu ein Termin auf den 24. October, den 21. November und peremtorisch auf den 19. December 1826. angesetzt worden, und werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, an diesen 3 Tagen Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Lossen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ohne Rücksicht auf Nachgebothe ertheilt werden wird. Die gerichtliche Taxe des Bauerguths ist ausgefertigt sowohl hier, als in dem Gerichtskretscham zu Lossen und Buchitz einzusehen.

Justizamt der Herrschaft Lossen.

*) Reichenbach den 8. August 1826. Von Selten des unterzeichneten Königl Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht daß da in dem letzten Termine zum öffentlichen Verkaufe des zur Carl Gottlob Gierschnerschen Concursmasse gehörigen sub No. 267 zu Ernsdorf städtischen Antheils belegenen Hauses, welches auf 1066 Rtl. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, kein Kauflustiger sich eingefunden hat, vor dem Deputirten Hrn. Assessor Beer ein neuer peremtorischer Biethungs-Termin auf den 17. October c.
anberaumt worden ist. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem gedachten Termine auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Uebrigens kann die dem auf hiesigen Stadtgericht, und in dem

dem Gerichtskretscham zu Endersdorf städtischen Antheils aushängenden Proclama beygefügte Taxe zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Grottkau den 13ten September 1826. Die zu Woisselsdorf, Grottkauschen Creises sub Nro. 1. belegene, auf 10171 Rth. 15 sgr. abgeschätzte freie Erbscholtisei, wozu 150 Rthl. jährlich Silberzinsen, 249 Morgen 82 □R. Aecker und 6 Morgen 138 □R. Wiesen gehören, ist in dem heut angestandenen peremtorischen Licitationstermine vor das gethane Meistgeboth von 6290 Rthlr. nicht adjudicirt, sondern auf Antrag des Extrahenten dieser nothwendigen Subhastation ein anderweitiger peremtorischer Bietbungstermin auf den 11. October c. Nachmittags um 2 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichts-Locale anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

*) Breslau den 2. August 1826. Von dem hiesigen Königl. Preuß. Landgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die Johann Mittmannsche Erdsaßen-Stelle sub Nro. 15. zu Neudorf (Commende) Breslauschen Kreises, welche dorfgerichtlich auf 914 Rthlr. Courant abgeschätzt worden, auf den 16. Novbr. d. J. an den Meistbiethenden im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll. Sämmtliche zahlungsfähige Kauflustige werden demnach durch dieses Proclama vorgeladen, sich in dem angesetzten Termine Vormittags um 10 Uhr in dem Land-Gerichtsgebäude auf dem Dohm bieselbst vor dem Deputirten Herrn Assessor Grüning, entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information versehene Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst, insofern kein nach den Gesetzen statthafter Widerspruch erfolgt, den Zuschlag dieses Grundstücks an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe des Grundstücks kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Trebnitz den 25. August 1826. Zur Forsetzung der Subhastation um das Prowatschkesche Haus No. 65. hier, auf welches am 19 Juli c. 170 Rthl. gebothen worden, steht ein neuer Termin auf den 14 Oct. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause an, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Neurode den 27sten Juli 1826. Von Seiten des Königl. Gerichts der Stadt Neurode wird hierdurch zur öffentlich Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das auf der Brunnen-Gasse hierselbst unter Nro. 87. gelegene, dem Tuchmacher Joseph Grüßner gehörige Haus, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 248 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine den 23sten November Vormittag um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten

ten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Held.

Breslau den 16. Juni 1826. Das zur Concurs-Masse des Tuchbereiter-Meisters Christoph Jacob gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 493 Rthlr. 18 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 1947 Rthlr. 1 sgr. 1 pf. abgeschätzte sub Nro. 79. und 81. (neue Nro. 17.) vor dem Nikolaithore in der kurzen Gasse gelegene Haus, Garten und Rahmgarten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 25. September und den 25. October a. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 25. November c. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Justizrath Krause in unserm Partheien-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 20sten Juni 1826. Auf den Antrag des Realgläubigers Papierhändler Hagemann soll das dem Kaufmann M. E. Löser hieselbst gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 4226 Rthl. 13 sgr. 8 d'., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 2581 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus No. 36. des Hypothekenbuchs, No. 3. aber der Straße auf der Büttnerstraße hieselbst im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 15 Septbr. c. und den 16 Novbr. a. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 19ten Januar 1827. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Rode in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen

gen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz

v. Blankensee.

Steinau a. d. O. den 24 Juli 1826. Das auf 211 Rth. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte brauberechtigte Kürschner J. W. Pondelsche Haus Nro. 100. hierselbst, soll in Termino den 10ten October c. früh um 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr auf dem Rathhause anberaumten Termine öffentlich verkauft werden. Es werden daher Kauflustige eingeladen, ihre Gebothe abzugeben, und wird der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen, sobald keine rechtliche Hindernisse entgegen stehen. Die Taxe kann jederzeit bei uns eingesehen werden.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg am 10. August 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers wird der unter No. 11. in Ober-Hohenliebenthal belegene, auf 810 Rthl. taxirte Dreschgarten des George Friedrich Hoffmann, in dem auf

den 31sten October d. J.

in Hohenliebenthal angesetzten peremtorischen Termine zum öffentlichen Verkaufe gestellt, wozu alle zahlungsfähigen Kaufgeneigten, und die eingetragenen Gläubiger unter der Warnung des §. 401. des Anhangs zur Gerichts-Ordnung vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt von Hohenliebenthal.

Habelschwerdt den 31 Juli 1826. Auf den Antrag des Joseph Engel wird die demselben zugehörige, in Friedrichswarthe belegene und sub Nro 18. des Hypothekenbuches verzeichnete auf 80 Rthlr. gewürdigte Colonistenstelle zum öffentlichen nothwendigen Verkauf hiermit feil gebothen und Terminus Licitationis auf den 31sten October d. J. in der Amtskanzley zu Haßitz angesetzt, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Aufforderung hiermit bekannt gemacht wird, in diesem Termine Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe auf besagte Colonistenstelle abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden unter Einwilligung des Besitzers Joseph Engel und seiner Gläubiger ertheilt werden wird.

Das Landgräfl zu Fürstenberg Haßitzer Gerichtsamt.

Rosenberg den 5ten August 1826. Die Johann Sachaschen Verlassenschafts-Realitäten, bestehend in Haus, Stallung, Obst- und Grasegarten, Scheuer und Säegarten Nro. 48 hiesiger Vorstadt auf 384 Rthl. 15 sgr. Cour. gerichtlich gewürdiget, ferner der Säegarten No. 9. des Anhanges zum städtischen Rosenberger Hyp. Buche auf 75 Rthl. 5 sgr. detaxiret, sollen Theilungshalber in Termino den 31. Octbr. c. a. hier in unserm Gerichtslocale meistbiethend verkauft werden; wozu besitzfähige Kauflustige einladet

Das Königl Preuß. Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 25sten August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii Fisci der Franz Joseph Liemert Berthelsdorf Reichenbachschen Creises, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bei dem Canton-Revisionen nicht gestellt hat,

zur

zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 15ten December dieses Jahres, Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Haugwitz anberaumt worden, zu selbigem auf das Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich melden, so wird gegen in als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fiscl erkannt werden. g.)

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Priedorn den 26sten August 1826. Von Seiten des Königl. Charité-Justizamtes Prieborn werden nachstehende Personen: a. Amand Hatscher aus Deutsch-Tschammendorf, welcher als Musquetier des Infantrie-Regiments v. Müffling bei der französischen Belagerung von Neisse im 1807 mit gefangen und gleich den übrigen Gefangenen fort transportirt worden sein soll, seitdem keine Nachricht gegeben hat, und b Gottlieb Kittel aus Nieder-Mittel-Arnsdorf, welcher beim Infanterie-Regiment v. Pelchrzim gestanden und bei der Uebergabe der Festung Neisse im Jahre 1807. mit gefangen worden, und auf dem Transport nach Frankreich Krankheitshalber nur bis Würzburg gekommen sein soll, seit dem aber keine Nachricht von sich gegeben hat; so wie die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer nächsten Intestat-Erben hierdurch vorgeladen, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in dem auf den 22sten Juni 1827 Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine in der Amts-Kanzlei dieselbst entweder persönlich, oder schriftlich zu melden, und das Weitere, im Unterlassungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und dem zufolge ihr unter gerichtlicher Verwaltung stehendes Vermögen ihren nächsten legitimirten Verwandten zugesprochen und resp. verabfolgt werden wird.

Königl. Charité-Justizamt.

*) Lüben den 10. September 1826. Auf den Antrag der Erben der vom 26. Februar vorigen Jahres dieselbst verstorbenen Bäcker Hartert, geborne Rothkirch, ist über deren nachgelaßenes Vermögen der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und zur Anmeldung und Justification der Ansprüche der Gläubiger Terminus auf den 24. October d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden. Alle etwanigen unbekannten Gläubiger werden daher hiermit aufgefordert, am gedachten Tage, zur bestimmten Stunde in unserm gewöhnlichen Geschäfts-Zimmer auf dem Rathhause hieselbst zu erscheinen und ihre Forderungen gehörig anzumelden, außenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 17ten May 1826. Von dem Gerichtsamte der Herrschaft Soppau wird der aus Kreutzendorf Leobschützer Kreises gebürtige, seit dem Jahre 1790. verschollene Dienstknecht Johann Maise oder dessen etwanige Erben auf den Antrag seiner nächsten Anverwandten hierdurch vorgeladen, sich binnen

9 Mo-

9 Monaten, spätestens aber in Termino den 21sten März 1827. entweder persönlich oder schriftlich bei dem unterzeichneten Justitiario hieselbst zu melden und über seine Entweichung zu verantworten, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und seine Nachlaßsumme hierortigen Erben werde verabfolgt werden. Rösler, Justit.

Rosenberg den 20. May 1826. Das von dem Müller Joh. Kempa unterm 7ten October 1823. für den Christian Günther ausgestellte no 89 des Hypothekenbuchs hiesiger Vorstadt eingetragene Hypotheken-Instrument per 100 Rthl. Courant ist angeblich durch Brandt bei dem Schuldner vernichtet. Es wird jeder, welcher als Eigenthümer, Cessonarius, Pfand- oder sonstiger Besitzer einen Anspruch zu haben vermeint, vorgeladen, seine Ansprüche spätestens in Termino den 29sten September 1826. in dem hiesigen Gerichtslocale geltend zu machen, widrigenfalls er damit präcludirt und da bereits die Quittung von dem ersten Gläubiger erfolgt, mit der Löschung verfahren werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS

*) Jauer den 7. September 1826. Da die Vertheilung der Kretschmer Anna Rosina Wiesenhütterschen Kaufgelder-Masse zu Pombsen unter die vorhandenen bekannten Gläubiger des nächstens erfolgen soll, so wird solches zufolge §. 7. Titel 50. Thl. 1. der Allgem. Gerichts-Ordnung den unbekannten Gläubigern der gedachten Masse hierdurch mit der Aufforderung bekannt gemacht, ihre etwanigen daran habenden Ansprüche und Forderungen binnen vierwöchentlicher Frist, spätestens aber bis zum 19. October dieses Jahres, zu den Acten nachträglich anzumelden und zu bescheinigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Eine gute Reisegelegenheit nach Berlin geht Dienstag den 19ten oder den 20sten spätestens von hier ab, beim Lohnkutscher Restalsky, Weißgerbergasse Nro. 3.

*) Breslau den 18. September 1826. Ein hochzuverehrendes Publikum benachrichtige ich hiermit ergebenst, daß ich von heut an zu jeder Tageszeit mich wieder mit Anfertigung meines anerkannt reinen und guten Punsches, desgleichen Punschessenz beschäftige, wozu ergebenst einladet

C. A. Kahn, Schweidnitzer-Straße.

*) Breslau. Die feinere Kochkunst, oder faßliche und vollständige Anweisung zur Bereitung des feinen, in gewöhnlichen Kochöfen gebacknen Backwerks, vielerlei warmen und kalten Getränke, Geleen, allerlei Gefrornen, der vorzüglichsten Puddings und anderer feinere Köcherelen. Die sogenannte feinere Kochkunst wird in den gewöhnlichen Kochbüchern meist nur anhangsweise und kurz behandelt. Ein guter Gedanke daher, die Bereitung solcher Speisen, (als: 34 Arten von Torten und Kuchen, 37 kleinern Backwerken, 16 warmen und kalten Getränken, 54 Arten Creme, Geleen und Gefrornen, 56 Puddings und Aufläufen, 20 Arten von Klößern, Nudeln rc. 18 Eierspeisen, 25 größern und kleinern Pasteten, 15 Marmeladen) in einer besondern Schrift zu lehren. Den Werth des ungemein brauchbaren Buches erhöht die angehängte Belehrung in verschiedenen Kenntnissen, die oft

selbst

selbst den geschicktesten Köchinnen und Köchen mangeln, als Beurtheilung der Güte der Speisen bei dem Einkaufe, Vorkenntnisse und Vorarbeiten zu verschiedenen Bäckereien und ähnlichen Arbeiten der feinern Kochkunst. Ueberall spricht die bewährte Erfahrung! Es ist geheftet für 18 sgr. zu haben in Buchhandlungen zu Glogau, Hirschberg, Liegnitz, Ratibor und in Breslau in Joh. Friedr. Korn des ält. Buchhandlung am großen Ringe.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart) Czerny, der Wiener Klavier-Lehrer, oder; theoretisch praktische Anweisung, das Pianof. nach einer neuen erleichternden Methode in kurzer Zeit richtig, gewand und schön spielen zu lernen, 61stes Werk 1 Rthl. 10 sgr. — Schneider, Elementar-Uebungen im Pianof. Spiel 1 Rthl. — Bornhardts, d. Orackel oder Taschenbuch der musikal. Wahrsagekunst 1 Rthlr. 10 sgr. — Czerny, Rondeau de chasse a m. op 57. 20 sgr. — derselbe, Var. brill. a 4 m. op 125. 1 Rthlr. 10 sgr. — Wassermann, 5 Walses, et 1 Cotillon p. Orch. op 11. liv. 2. 1 Rth. $2\frac{1}{2}$ sgr. — dieselben f. Pf. 12 sgr. — Pixes, Soirees de Musses. 2 Quadrilles de Contredanses a 4 m. Nro. 1. 2. a 10 sgr. Ries, 3e Polon a 4 m. oe. 138. 1 Rthl. 10 sgr. — derselbe, Introduct. u. Rondeau p. Pf. oe. 139. 20 sgr. — derselbe gr Quatuor, op. 68 arr. a 4 m p. Agthe, 1 Rth. 15 sgr. — Zzerny, Rondoletto cherzando p. il Pf. op 53. 15 sgr. — Müller, Redouten-Tänze f. vollst. Musik 1ste Samml. 1 Rthl. 10 sgr. — dieselben f. Pf. 15 sgr. — Weber, Var. Ouv. 33 arr. a 4 M. 15 sgr. — Moscheles, Introd. und Rondeau, Ecossais oe. 63. a 4 m. 25 sgr. — Reissiger, Rondeau grazioso per il Pf. op. 37 15 sgr. — dieselbe, Rondina alla Pollacca p. Pf. oe. 39. 15 sgr. — Cramer, Etudes p. Pf. lah. 1 und 2 a 1 Rthl 10. — Händel, Israel in Egypten, Klav. Auszug 6 Rthl., die Chorstimme dazu, 4 Rth. 10 sgr., nebst sehr vielen andern neuen Musikalien.

*) Breslau. So eben empfingen wir in Commission ein ganz neu erfundenes Oel für Uhren, Chronometer und andere feine Instrumente. Der Mangel an einem Oele zum Einreiben von allerley feinen Instrumenten ist schon längst gefühlt worden und alle Versuche, die man bisher damit gemacht hat, es frey von fremden Theilen darzustellen, sind gescheitert. Aus diesem Grunde wird es unsern Künstlern um so willkommner seyn, ein Oel zu erhalten, dessen Eigenschaften unvergleichlich sind, und das von den geschicktesten Chemikern als das schönste und beste Produkt seiner Art anerkannt wurde. Die Eigenschaften, welche es besitzt, sind folgende: 1) Es ist ganz frey von jeder Säure, und frißt daher das Metall nicht an. 2) Es ist rein wie Krystall und hält einen weit höhern Grad von Kälte aus, als alle bisher angewandten Oele, ohne zu gefrieren. 3) Es vertrocknet nicht bey einer Hitze von 80° R. Der Preis eines Fläschchen ist 25 sgr.

NB Auch zum Einreiben der Jagdflinten ist dieses Oel ganz vortreflich.

Krug et Hertzog, Schmiedebrücke No. 59.

*) Bres-

*) Breslau. Um den mehrfach an uns ergangenen Anfragen zu begegnen, zeigen wir ergebenst an, daß der Druck der von uns angekündigten: Wandkarte von Schlesien, zum Schul- und Privatgebrauch in 9 Blatt nebst Spezialkarte von Wiesner, mit Anfang künftigen Monats beginnt und die Subscription sich schließt, weshalb wir alle Unterzeichnungen bis dahin gefälligst einzusenden bitten.

J. D. Grüson et Comp.

*) Breslau. Gegen Jura Cessa werden auf ein Niederländisches Dominial-Gut 5000 Rthl. zu einer völlig sicheren Hypothek gesucht, wobey auf Verlangen des Darleihers zu mehrerer Sicherung pünktlicher Zinsenhebung, Selbigem der Betrag des Zinsenquantums zur eigenen Erhebung aus einem öffentlichen Fond angewiesen werden kann. Das Nähere hierüber sagt der Commissionair A. W. Güntzel in der Catharinen-Ecke am Neumarkt in Breslau wohnend, wo auch das Hypotheken-Instrument eingesehen werden kann.

*) Breslau. Ein sehr annehmlicher Miether sucht zu Term. Weihnachten ein geräumiges Handlungs-Locale, auch wo möglich Stallung auf 2 Pferde, nebst Wohnung, wer ein solches Locale abzulassen hat, beliebe es dem Agent Müller in der neuen Herrnstraße No. 17. gefälligst anzuzeigen.

Leobschütz den 14ten April 1826. Auf den Antrag der Joseph Kleinschen Erben soll die denselben gehörige, in dem Dorfe Lehn-Langenau Leobschützer Kreises sub No. 3. gelegene einhalbhubige robothsame Bauerstelle, zu welcher 79 Scheffel 3½ Vierling Preuß. Maas Aussaat Acker und 2 Schfl. 11 Mze 2 Mäßchen ½ Vierling Preuß. Maas an Wiesen gehören, und welche Grundstücke nebst Gebäulichkeiten zusammen auf 2977 Rthl. 3 sgr. 4 pf., unterm 12ten April 1826. gerichtlich gewürdiget worden sind, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hiezu haben wir die Biethungs-Termine auf den 18ten July 1826. des Vormittags um 9 Uhr, den 18ten September 1826. des Vormittags um 9 Uhr im Orte Leobschütz, peremtorie aber auf den 18ten November 1826. des Vormittags um 9 Uhr in loco Schloß Katscher angesetzt, und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine an dem bestimmten Orte und der gewöhnlichen Gerichtsstube entweder persönlich oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück dann zugeschlagen werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei dem Stadtgerichte zu Leobschütz, den Ortsgerichten zu Lehn Langenau und in der gerichtsamtlichen Registratur in Zauditz eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück aus welchem Grunde es sey, einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich deshalb spätestens in dem letzten Biethungs-Termine zu melden, und die nöthigen Bescheinigungsmittel anzuzeigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie der etwanigen Realrechte auf immer für verlustig werden erklärt werden.

Das Leopold Gräfl. v. Gaschinsche Gerichtsamt des Lehnes Katscher.

Heintze, Justit.

Beylage

Beylage

Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 19. September 1826.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

*) Breslau den 12. September 1826. Bei dem Königl. Hofrichteramte sind folgende Käufe confirmirt worden:

1. D s Herrn Rising und Biller, um das Dominium Kleinpogul Wohlauer Creises, für 58,126 Rthlr. 19½ Sgr.

2. Des Joseph Schelauske, um die Colonicstelle No. 1. zu Bischofsau Wohlauer Creises, für 200 Rthl.

3. Des Valentin Fleischer, um das Angerhaus No. 26. zu Stuben Wohlauer Cr., für 366 Rthlr.

4. Des Carl Hesse, um das Bauergut no. 6. daselbst, für 900 rthl.

5. Der Catharina Vogel, um das Haus no. 48. daselbst, für 100 rth.

6. Des Franz Geppert, um die Gärtnerstelle no. 10. daselbst, für 300 rthlr.

7. Des Anton Klose, um 8 Scheffel Aussaat von dem Bauergut no. 5. zu Neudorf Wohlauer Cr., für 350 rthl.

8. Des Franz Gärthner, um die Gärtnerstelle no. 23. zu Pohlschweinitz Neumarktschen Cr., für 300 rthl.

9 Des Franz Egwarth, um die Gärtnerstelle no. 16. zu Bischdorf Neumarktschen Cr., für 416 rthl.

10. Des Franz Glaubitz, um die Häuslerstelle no. 46. daselbst, für 70 rthlr.

11. Des August Löffler, um das Ackerstück no. 47. daselbst, für 43 rthlr.

12. Anton Kleinert, um das Bauergut no. 23. zu Neudorf Neumarktschen Creises, für 3800 rthlr.

13. Des Johann Becker, um die Possession no. 62. zu Groß-Zöllnig Oelsschen Creises, für 180 rthlr.

14. Des Lieutenant Hrn. Basselt, um die Teichäcker no. 65. daselbst, für 213 rthl. 15 sgr.

15. Des Anton Scholz, um das Bauergut no. 39. daselbst, für 577 rthl. 3 sgr. 4 pf.

16.

16. Des Joseph Scholz, um die Gärtnerstelle no. 13. daselbst, für 167 rthl.

17. Des Michael Liehr, um das Bauergut no. 8. daselbst, für 1200 rthlr.

18. Des Anton Senft, um die Gärtnerstelle no. 46. daselbst, für 150 rthlr.

19. Des Anton Biewald, um die Gärtnerstelle no. 20. zu Klein-Zöllnig Oelsschen Creises, für 100 rthlr.

20. Des Herrn Loguslawsky, um die Freischoltisei zu Kapsdorf Trebnitzer Creises, für 27000 rthlr.

21. Des Anton Glund, um das Bauergut no. 44. zu Schimmerau Trebnitzer Creises, für 400 rthlr.

22. Des Joseph Nitschke, um das Bauergut no. 9. daselbst, für 650 rthlr.

23. Des Joseph Sarembe, um das Haus no. 86. daselbst, für 80 rth.

24. Der Rosina Gerlach, um die Gärtnerstelle no. 2. zu Kotzerke Trebnitzer Creises, für 278 rthl.

25. Des Joseph Mentner, um die Gärtnerstelle no. 29 zu Bockau Striegauer Creises, für 240 rthlr.

26. Des Koch und Scholz, um das Angerhaus no. 45. zu Rattwitz Ohlauer Creises, für 182 rthlr. 25 sgr.

27. Des Franz Fabich, um das Angerhaus no. 28. zu Kotwitz Breslauer Creises, für 200 rthlr.

28 Des Joseph Stiller, um das Häusel no. 64. daselst, für 100 rth.

29 Des Christian Maskos, um 4 Morgen no. 46. zu Meleschwitz Breslauer Creises gelegene Acker, für 146 rthl.

30. Des Christian Kapper, um die Gärtnerstelle no. 34. daselbst, für 300 rthlr.

31. Des August Grabis, um das Bauergut no. 28. daselbst, für 600 rthlr.

32. Des Franz Fest, um das Bauergut no. 29. daselbst, für 900 rth.

*) Lüben den 25sten Juli 1826. Von denen nachgelassenen Grundstücken des Bäckermeister Benjamin Gottlieb Baudis, ist dessen Sohn, dem Bäckermeister Carl Daniel Baudis das Wohnhaus sub no. 52., für 600 rth. und dessen Tochter, der Johanne Helene verehl. Bublatzky geb Baudis die Scheuer sub no. 13., für 100 rthl., die Viehweide-Löser sub no 28., 29., 30., für 250, 200 und resp. 50 rthl zugetheilt und eigenthümlich verschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Lüben

*) Lüben den 21. August 1826. Der Herr Kreis-Steuereinnehmer v. Czudnochowsky hat das Haus sub no. 118. a und b., gekauft für 1920 rthl.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Lüben den 21sten August 1826. Die verehl. Böttcher Müller geb. Sander hat das Haus sub no 35. hieselbst im Werthe von 330 rth. geerbt.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Raudten den 9ten September 1826. Bei dem Königl. Stadtgericht zu Raudten sind vom Ende März bis Ende August 1826. nachstehende Käufe geschlossen worden:

1. Des Gärtner Johann Gottfried Feierabend, um das Haus no. 139. nebst Garten, um 1650 rthlr.

2 Des Schmidt Johann August Niegisch, um das Haus no. 140., für 250 rthl.

3. Des Schmidt Friedrich Schild, um das Haus no. 186., für 160 rthlr.

4. Des Schlosser Friedrich Wilh. Kindler, um das Haus no. 19., um 120 rthlr.

5. Des Becker Ernst Leschhorn, um das Haus no. 29., für 250 rth.

6. Des Seiler Ernst Adolph Schipke, um das Haus no. 188., für 100 rthlr.

7. Des Zimmermann Anton Sprotte, um das Haus no. 42., für 90 rthl.
Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Raudten den 9ten September 1826. Der Freistellbesitzer Johann Gottfried Katzner, hat gekauft die Freistelle no. 5. zu Wandritsch, um 200 rthlr.
Das Gerichtsamt zu Allraudten und Wandritsch.
Meyer., Refer. vig. commiss.

*) Neustadt den 17 März 1826. Dato hat der Franz Pfeiffer die Robothgärtnerstelle no. 8. zu Mühlsdorf für 64 rthlr. gekauft.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neustadt den 11. May 1826. Dato ist dem Webermeister Andreas Reimann das Ackerstück Tom. II. no. 25.a. für 97 rthl. Cour. zugeschrieben worden.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Schöpp.

*) Neustadt den 13. Juni 1826. Dato ist dem Joseph Biener das Ackerstück sub no. 94. zu Greisau für 50 rthlr. zugeschrieben worden.
Das Gerichtsamt des Rittergutes Greisau.
Schöpp.

*) Neu-

*) Neustadt den 3. July 1826. Dato ist dem Weisgerbermeister Franz Diebisch jun. das Haus no. 58. hieselbst für 4265 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

*) Neustadt den 23. März 1826. Dato ist dem Inlieger Christoph Metzner das Haus no. 146. zu Schnellewalde für 10 rthlr. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

*) Neustadt den 11. May 1826. Dato ist dem Weber Florian Müller das Haus no. 71. der Niedervorstadt für 60 rthlr. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

*) Neustadt den 24. November 1825. Dato ist dem Mühlscher Andreas Düring die Stelle no. 2. zu Neudeck für 425 rthlr. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

*) Brieg den 13ten Juli 1826 Von dem Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Gottlieb Arndt das sub no. 29. zu Pogarell belegene Bauerguth, von dem Vorbesitzer seinem Vater Gottfried Arndt für 1200 rthl. erkauft hat, und der Besitztitel für ihn vermöge Decrets de eodem dato im Hypothekenbuche überschrieben worden ist.

*) Brieg den 20sten Juli 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Johann Christoph Sonntag aus Olbendorf das sub no. 13. zu Alzenau gelegene Bauerguth von dem Vorbesitzer Christian Scholz für 1300 erkauft hat, und der Besitztitel für ihn de eodem dato überschrieben worden ist.

*) Winzig den 9ten Januar 1826. Kauf des Gottlieb Schubert, um das Haus no. 187, für 120 rthl.

Das Stadtgericht.

*) Winzig den 9. Januar 1826. Kauf der Wittwe Kienast, um das Haus no. 187., pro 208 rthlr. 20 sgr.

Das Stadtgericht.

Mittwochs den 20. September 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII.

Sicherheits-Polizey.

Steckbrief.

*) Der unten näher bezeichnete vormalige Kaufmann Friedrich Wilhelm Scholz von hier, welcher in der wider ihn schwebenden Criminal-Untersuchung durch das ergangene Erkenntniß erster Instanz wegen versuchter Zeugenbestechung und versuchter Verleitung zum Meineide zu einer achtmonatlichen Zuchthausstrafe, und wegen dringenden Verdachts eines sich schuldig gemachten Betrugs zu einer Geldbuße von 1000 Rthlr., oder im Unvermögensfalle zu einer Zuchthausstrafe von 3 Jahren eilf Monaten verurtheilt, jedoch gegen Bestellung einer Caution bis zur rechtskräftigen Entscheidung interimistisch seines Verhafts entlassen worden ist, hat sich am 11ten dieses Monats heimlich von hier entfernt, drey Tage nachher mehrere Briefe, durch einen nicht bekannten Landmann, hieher befördern lassen, in welchen sein jetziger Aufenthaltsort geflissentlich anzuführen vermieden worden, und aus welchen Scriptis nicht zu verkennen ist, daß er sich der Vollstreckung der wider ihn rechtskräftig erkannten Strafe zu entziehen beabsichtigt. Wenn nun an der Wiederergreifung dieses gefährlichen Verbrechers viel gelegen ist; so werden alle Militair-, Civil-, Polizei-Behörden und Ortsgerichte hierdurch dienstergebenst ersucht, ihre Aufmerksamkeit auf den Scholz zu richten, denselben, wenn er irgendwo betroffen werden sollte, sofort zu verhaften und unter sicherer Begleitung gegen Erstattung aller gehabten Kosten in die hiesige Frohnveste abliefern zu lassen. — Uebrigens ist noch zu bemerken, daß der Scholz bey seiner ersten Verhaftung einen Paß nach Wien nachgesucht, und in Folge seiner früher aufgefangenen Briefe die Absicht geäußert hatte, nach Siebenbürgen zu entfliehen, wo der mit ihm in naher Verbindung gestandene Agent Liebich seiner Aussage nach ein Grundstück besitzen sollte.

Breslau den 16. Septbr. 1826.

Königl. Inquisitoriat.

(Signalement) des vormaligen Kaufmann Friedrich Wilhelm Scholz: 1) Geburtsort, Breslau; 2) Aufenthaltsort, Breslau; 3) Religion, evangel.; 4) Alter, 50 Jahr; 5) Größe, 5 Fuß 5 Zoll; 6) Haare, hellbraun, dünn und

glatt nach der Stirn zugekämmt: 7) Stirn, hoch; 8) Augenbraunen, hellbraun und vorstehend; 9) Augen, blau, klein und tiefliegend; 10) Nase, etwas gebogen; 11) Mund, klein; 12) Barth, schwarz; 13) Zähne, vollständig; 14 Kinn, rund; 15) Gesichtsbildung, länglich; 16) Gesichtsfarbe, roth und gesund; 17) Gestalt, mittelmäßig; 18) Sprache, deutsch, geläufig im gebildeten Dialect, mit heiserer singender durchdringender Stimme; ist in seinem Benehmen freundlich, gewandt und geht kurzen schnellen Schrittes, wobey er seine Armen stark bewegt; 19) die Bekleidung soll gewesen sein, ein runder schwarzer Filzhut, ein weißes Halstuch, ein blau tuchner Ueberrock, eine bunt gestreifte zeugne Weste, ein Paar gelbe Nanquin-Beinkleider und kalblederne Stiefeln.

Bekanntmachung

*) Breslau den 18. Septbr. 1826. Den Inhabern hiesiger Bankgerechtigkeiten-Obligationen wird hierdurch bekannt gemacht; daß die Zinsen davon für das halbe Jahr von Ostern bis Michaelis a. c. vom 3ten bis zum 13ten October dieses Jahres täglich in den Vormittags-Stunden von 8 bis 12 Uhr aus dem Bankgerechtigkeiten-Ablösungs-Fond in dem Locale unsrer Cämmerey-Casse erhoben werden können.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenz-Stadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Zu verkaufen.

*) Ratibor den 22. August 1826. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen eines Real-Gläubigers, daß im Fürstenthum Ratibor und dem Kreise gleiches Namens belegene freie Allodial-Ritterguth Czernitz nebst Zubehör, an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhhalber verkauft werden soll, und die Biethungs-Termine auf den 19. December 1826., den 20. März 1827. und besonders den 20. Juni 1827 jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Göring angesetzt worden, so wird solches und daß gedachtes Guth nach der davon, durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 29041 Rthl. 6 sgr. 8 pf., und mit Hinzutritt einer leeren Forstfläche von 17 Morgen, auf 29,092 Rthlr. 6 sgr. 8 pf., der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß in Termino traditionis 5080 Rth. Pfandbriefe abgelöset werden müssen und im letzten Biethungs-Termine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Zugleich wird der unbekannte Inhaber der auf Czernitz sub Rubr. III. Nro. 12. für den Landrath v. Sack auf Zawada eingetragenen Post von 2000 Rthlr. öffentlich vorgeladen, sich in obgedachten Terminen, besonders aber in dem letzten persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten einzufinden und seine Ansprüche geltend zu machen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärti-

gewärtigen, daß dem Meistbiethenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgebenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht v. Oberschlesien.

*) Heinrichau den 30sten August 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Heinrichau wird die zu Craßwitz gelegene, zum Vermögen des Florian Paucke gehörige, und auf 278 Rthl. 13 sgr. 9 pf. gerichtlich geschätzte Gärtnerstelle, da in dem am 29sten August c. angstandenen Licitations-Termine kein Kauflustiger erschienen, im Wege der Execution nochmals subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem peremtorie auf den 24sten Octbr. c. a. festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Canzlei, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. 19ten May 1826. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

*) Guhrau den 8ten September 1826. Im Wege der Execution wird die dem Martin Sprette zugehörige, auf 74 Rthl. 11 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle zu Heinzendorf subhastirt. Der Biethungs-Termin ist auf den 23sten November c. a. Vormittags 10 Uhr in loco Heinzendorf anberaumt worden, und werden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen, mit dem Bemerken, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn keine gesetzlichen Hindernisse entgegen stehen.

Das Gerichtsamt für Heinzendorf Guhrauer Kreises.

Breslau den 14. Juli 1826. Da in dem zum öffentlichen Verkaufe des dem Lederschneider Johann Wilhelm Wiesner gehörigen, auf der Ohlauer Straße sub Nro. 945. belegenen Hauses am 23. d. J. angestandenen Biethungs-Termine sich kein Käufer gemeldet hat: so ist auf anderweitigen Antrag der verwittweten Frau Kaufmann Müller ein nochmaliger Biethungs-Termin auf den 20. Oct. a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Mutzel in unserem Partheienzimmer Nro. 1. anberaumt worden. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama eingeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden, Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Thamm bei Polkwitz den 26. Juni 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers des hiesigen Müllermeister August Görlitz soll dessen hierselbst am Sprotta-Fluß und an der von Glogau nach Bunzlau führenden Landstraße dicht zwischen

den

den Dörfern Thamm und Buchwald belegene, zum Absatz von sogenannten Kaufmehl günstig situirte, auf 2789 Rthlr. 7 sgl. 6 pf. abgeschätzte Wassermühlenpossession, bestehend in den Wohn- und Wirthschaftgebäuden, einem Ober-, Mittel-Spitzgange nebst Oelpoche, 3 Ackerstücken und einer im Durchschnitt 8 zweispännige Fuder Heu gewährenden Wiese, so wie außerdem der separate, im sogenannten Brande hierselbst belegene, auf 220 Rthlr. abgeschätzte Acker desselben 2c. Görlitz, in den angesetzten Termine, nähmlich am 19. Septbr 2c., 20. Novbr. c. und 20. Januar k. J., im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in den erwähnten Terminen, besonders in den letzten peremtorischen Termine, Vormittags 10 Uhr in dem hiesigen Gerichtsamtszimmer zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag und die Adjudikation an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, zu gewärtigen. Die Taxen können in dem hiesigem Gerichtskretscham und bei dem zu Bunzlau wohnhaften Justitiarius eingesehen werden.

Das adlich v. Sydowsche Gerichtsamt der Thammer Güter.

Thamm bei Polkwitz den 26. Jun 1826. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die von dem verstorbenen hiesigen Scholz Gottfr. Franke hinterlassene, an der von Glogau nach Bunzlau führenden Landstraße hierselbst belegene, auf 1317 Rthl. 21 sgr. 6 pf. abgeschätzte Erbscholtisei und Kretscham-Nahrung, zu welcher ein Gemüse- und Obstgarten, 7 Ackerstücke zusammen von 42 Schfl. Aussaat und 3 Wiesen zusammen im Durchschnitt von einem Heuertrage von 71 Cent. gehören, in den angesetzten Terminen, nämlich am 19 August, 19. September und 19. October c öffentlich verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in den gedachten Terminen, besonders in dem letzten und peremtorischen Termine, Vormittags 10 Uhr in dem hiesigen Gerichtsamts-Zimmer zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, zu gewärtigen. Die Taxe kann in diesem Gerichtskretscham selbst, oder bei dem zu Bunzlau wohnhaften Justitiarius eingesehen werden.

Das Adlich v. Sydowsche Gerichtsamt der Thammer Güter.
Körwihn.

Brieg den 6. April 1826. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das sub Nro. 395. hieselbst belegene Bäckermeister Hoffmannsche Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 3920 Rth gewürdigt worden, a dato binnen 6 Monaten und zwar in termino peremtorio den 20ten November c. Vormittags um 10 Uhr bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremtorischen Termine auf den Stadtgerichts-Zimmern vor dem Herrn Justiz-Assessor Müller in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Carlsruh den 14ten April 1826. Das dem Particulier Waltenberg civiliter und dem Ober-Amtmann Ehrenberg naturaliter gehörige Freihaus zu Carlsruh,

nuh, welches nach dem Materialnwerth auf 2390 Rthl., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 1809 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich taxirt worden, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers in Terminis den 19ten Juny, 19ten August und peremtorie den 20sten October d. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Herzogl. Eugen Würtembergsches Gerichtsamt.

Wartenberg den 10ten Februar 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag Einer Hochfürstlich Biron v. Curländschen Vormundschaft die Subhastation des in der freien Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergschen Creise gelegenen Rittergutes Kunzendorf nebst Vorwerk Carlowitz und allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahre 1825 nach der dem bei Einem Hochlöbl. Ober-Landesgericht in Breslau und dem unterzeichneten Gerichte aushängenden Proclama beigefügten zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden landschaftliche Taxe auf 44109 Rthl. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 20sten Februar 1826. angerechnet, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 20sten May 1826, den 21sten August 1826. besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 20sten November 1826 Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Fürstlicher Gerichtskanzley in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Personen, den Herrn Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheurich zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings wird die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curländisch freistandesherrl. Gericht.

Neumarkt den 9ten August 1826. Da in dem am 7. d. M. angestandenen peremtorischen Licitations-Termine zur nothwendigen Subhastation der hier sub Nro. 351. gelegenen Wind- und Wassermühle des Gottlieb Baumgarth, wozu ein Garten von 5 Schfl. alt Breslauer Maßes Aussaat, desgleichen 26 Schfl. Breslauer Maßes Aussaat im Felde, so wie ein Wiesenstück von 3½ Morgen gehören, und welche Immobilien nach dem Nutzungsertrage a 5 pro Cent auf 4279 Rthl. 11 sgr. 8 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, sich kein Licitant eingefunden hat, so ist auf den Antrag der Extrahenten der Subhastation ein anderer peremtorischer Licitations-Termin auf den 9. November d. J. Nachmittag um 3 Uhr angesetzt worden. Kauflustige haben sich in diesem Termine in der Canzlei des hiesigen Stadtgerichts, wo zu jeder schicklichen Zeit die Taxe nachgesehen werden kann, einzufinden.

Das Königl. Stadtgericht.

Frankenstein den 3 August 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird im Wege der Erbtheilung das zum Nachlasse des Schuhmachermeister Joseph Häusler gehörige, mit Nro. 64. bezeichnete, auf der Kirchgasse hieselbst belegene, und gerichtlich auf 443 Rthl. gewürdigte Haus subha-

sta

ka gestellt, und ist zu diesem Behuf ein peremtorischer Licitations-Termin, auf den 30. September c. des Nachmittags um 2 Uhr auf unserm Geschäfts-Locale anberaumt worden. Es werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn das Geboth annehmlich befunden wird. Die Taxe kann täglich während den Amtsstunden in unserer Registratur nachgesehen werden, auch hängt solche an der Gerichtsstätte aus.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Trebnitz den 25. Juli 1826. Von dem Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stiftsgüter wird hierdurch bekannt gemacht, daß die von dem verstorbenen Freigärtner Franz Pittwohn hinterlassene Freigärtnerstelle zu Brische, welche gerichtlich auf 600 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in dem hiezu angesetzten peremtorischen Termine, nämlich den 11. October a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Bretz im hiesigen Gerichts-Locale zu erscheinen, und zu gewärtigen, daß, wenn keine gesetzlichen Hinderungs-Gründe obwalten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, und auf Nachgebothe nicht geachtet werden wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehendon Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Trebnitzer Stifts-Güter.

Citationes Edictales.

Löwen den 15ten Juli 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts ist auf den Antrag des evangelischen Kirchen-Collegii zu Falkenberg, über die Kaufgelder des zu Sokoltnik Falkenbergschen Kreises sub Nro. 1. gelegenen Kretschams heute der Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle etwanigen unbekannten Gläubiger, welche an das Grundstück irgend einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem auf den 27. November c. a. Vormittags um 8 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dambrau anberaumten Termine persönlich, oder durch einen zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld anzumelden, und zu bescheinigen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Das Regierungsrath v. Ziegler Dambrauer Gerichtsamt.

*) Ratibor den 13. August 1826. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Antrag des Königl. Fiscus, der ausgetretene Militair-Pflichtige Tuchmacher-Geselle Johann Michalski aus Gleiwitz, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 13. December 1826. vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator Bönisch angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze, seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in

Zukunft

Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regie-
rungs-Hauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

*) Oppeln den 9. September 1826. Bei der Alexander Zinkhütte, ohnweit
Brzenkowitz Beuthener Creises, sind am 30. August d. J. Nachmittags um 3 Uhr
1½ Ctr Zucker und 3½ Ctr. unbearbeitete ungarische Tabacksblätter in Beschlag ge-
nommen worden. Da die Träger dieser Waaren entsprungen sind, so werden die un-
bekannten Eindringer und Eigenthümer dieser in Beschlag genommenen 1½ Ctr. Zucker
und 3½ Ctr. unbearbeiteten ungarschen Tabacksblätter hierdurch öffentlich vorgeladen
und aufgefordert, sich binnen 4 Wochen und längstens bis zum 14. October d. J.
in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun-Zabrzeg einzufinden und nicht nur ihr
Eigenthumsrecht auf die angehaltenen Waaren zu beweisen, sondern auch wegen
deren gesetzwidrigen Einbringung sich zu verantworten, im Fall des Ausbleibens
aber zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. Tit. 51. Thl. I. der allgemei-
nen Gerichtsordnung sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und über die angehal-
tenen Waaren nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Königl. Regierung.

Abtheilung für die indirecten Steuern.

Ratibor den 17. May 1826. Nachdem über die im Fürstenthum Op-
peln und dessen Rosenberger Creise belegenen Güter Stronskau und Dutzow nebst
Zubehör und deren künftigen Kaufgelder auf den Antrag der verwit. Frau Generalin
v. Grawert geb. Freyin v. Chlum zu Glatz der Liquidations-Prozeß heute eröffnet
worden, so werden alle Gläubiger, welche an benannte Güter einen Real-Anspruch
zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, daß sie binnen 3 Monaten, und läng-
stens in dem peremtorischen Termine den 9. October c. a. Vormittags um 10 Uhr
auf dem hiesigen Ober-Landesgericht vor dem Hrn Ober-Landesgerichtsrath Kühn
entweder in Person oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen die hiesigen
Justizcommissarien, Commissionsrath Cuno und Justizcommissarius Ströckel II.
vorgeschlagen werden, ihre Real-Forderungen anmelden, und deren Richtigkeit
durch untadelhafte, originaliter vorzulegende Urkunden, oder sonst auf andere
rechtliche Art nachweisen. Die ausbleibenden Real-Gläubiger hingegen haben zu
erwarten, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Güter Stronskau und Dutzow prä-
cludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer derselben,
als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt wer-
den soll. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuß Stadtgerichts von Ober-
schlesien und der geordneten Unterschrift.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Bey Ziehung der 3ten Classe 54ster Lotterie traf in meine
Einnahme: 100 Rthlr. auf Nro. 84220. 50 Rthl. auf No. 15999 46186.
40 Rthlr. auf No. 19255 82 72060. 25 Rthlr. auf Nro. 627 1865 3171
73 4467 5292 19256 37305 18 41050 75 87 42897 46162 86
50834 42 70 92 55812 23 52 68296 72037 55 59 87080 90.
Kaufloose zur 4ten Classe und Loose zur kleinen Lotterie sind zu haben.

H. Holschau der ält., Reusche-Straße im grünen Polacken.

*) Bres-

*) Breslau. Bey Ziehung der 3ten Classe 54ster Lotterie sind folgende Gewinne in mein Comptoir getroffen: 500 Rthl. auf No. 26964. 50 Rth auf No. 9655 39263 46186. 40 Rthlr. auf Nro. 32772 74 35468 46205 49778 53978 68237. 25 Rthl. auf No 4352 60 9613 39 56 87 90 12265 75 12277 93 14873 18762 72 82 21005 13 21458 68 74 77 81 99 21752 61 75 21817 19 42 44 54 89 22031 26984 32102 32137 80 32456 57 32775 35433 65 36416 26 42 52 39278 88 39403 18 42906 40 54 45806 45980 46207 18 46237 77 49722 33 55 99 50785 50842 52524 47 55852 58982 94 60920 29 60970 72 99 69316 70871 86 72059 72230 40 79504 11 12 33 40 41 52 79557 58 72 78 89 80742 86806 86927 33 69 81 94 Mit Kaufloosen der 4ten Classe 54ster Lotterie und Loosen zur kleinen Lotterie empfiehlt sich ergebenst

Jos. Holschau jun.,
Salzring nahe am großen Ringe.

*) Breslau. Ein goldner Reifring mit einem Brillant à jour gefaßt; ein dito sogenannter Allance-Ring (mit zwey in einander verschlungenen Händen;) ein dito Trauring, in welchem sich die Buchstaben W. B., auch muthmaßlich die Jahreszahl 1804. befinden, sind entwendet worden. Für den Ankauf dieser Ringe wird gewarnt, wenn derselbe aber schon geschehen ist, die Erlegung des Kaufpreises, so wie denjenigen, der den Dieb anhält, den vierten Theil des Werthes als Belohnung zugesichert, welche in Breslau auf dem Comptoir der Herren Lipmann Meyer et Sohn und in Liegnitz auf dem Comptoir des Hrn. J. G. Schnabel in Empfang genommen werden können.

*) Breslau. Der weibliche Busen, dessen Werth und Erhaltung, oder Anweisung zur Erlangung und Erhaltung eines schönen und gesunden Busens. Nebst allgemeinen Gesundheitsregeln für das weibliche Geschlecht, von einem practischen Arzte. Dieser wichtige Gegenstand ist auf eine Art behandelt worden, daß selbst die erfahrenste Mutter, Gattin, Tochter hier heilsame beherzigungswerthe Belehrungen und Winke finden. Ist in Joh. Fr. Korn d. ält. Buchhandlung in Breslau am großen Ringe, für 20 sgr. zu haben.

Freyburg den 12. August 1826. Auf Antrag eines Real-Gläubigers soll im Wege der Execution das Gottfried Meßnersche in Ober-Weistritz sub No. 20. gelegene, auf 652 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Bauergut öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zu denen hiezu anberaumten Terminen, nämlich den 12ten September, den 15ten Octbr. und peremtorie den 18. November c. a. werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen in loco Ober-Weistritz zu erscheinen und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird. Unbekannte Gläubiger werden sub pöna präclusi et silentii perpetui zu dem peremtorischen Termine eingeladen.

Das Gerichtsamt zu Ober-Weistritz.

Donnerstags den 21. September 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII.

Bekanntmachung.

*) Die Versammlung des Landwirthschaftlichen Vereins für Schlesien ꝛc. wird Montags den 2ten October c. beginnen, welches den verehrten Mitgliedern des Vereins hiermit ganz ergebenst anzeigt.

Peterswaldau den 18ten September 1826.

Der Präsident d. V., Ferdinand Graf zu Stolberg.

Zu verkaufen.

*) Striegau den 25sten August 1826. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Hutmacher Stephan hieselbst gehörige sub Nro. 204. auf der W.bergasse hierselbst belegene Zweibierige Haus, welches am 14ten hujus mensis laut der an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Proclama in beglaubter Abschrift beigefügten Taxe, auf 445 Rth. Cour. gerichtlich taxirt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Demnach werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem hiezu auf den 25sten November Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle hierselbst vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Paul anberaumten einzigen und peremtorischen Licitations-Termine zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung sämmtlicher eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es dazu der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 4ten September 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Johann Heinrich Zippel in Crommenau seither zugehörig gewesenen, sub No. 19. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 17ten August 1826 auf 208 Rthl. 10 sgr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen

auf den 25sten November c.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Canzlei zu Hermsdorf, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum

Pro-

Protocolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf spätere als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des Häusler Johann Heinrich Zippelschen Nachlasses hierdurch zum gedachten Termine zur Liquidirung ihrer Ansprüche unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Aussenbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte werden verwiesen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

*) Hochkirch am 20sten August 1826. Von dem Gerichtsamt Hochkirch wird bekannt gemacht, daß, da in den in der Sache betreffend die Subhastation der Scholz Müllerschen Fleischer-Nahrung No. 29. hierselbst angestandenen Licitationstermine kein zahlungsfähiger Kaufustiger sich gemeldet hat, auf den Antrag der Real-Interessenten ein neuer Licitations-Termine auf den 21sten October 1826. in dem gerichtsamtlichen Locale hieselbst anberaumt worden, und werden dazu alle Kauflustige, welche sich über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen können, hierdurch mit dem Eröffnen vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, wenn sonst keine Hindernisse vorhanden, alsbald der Zuschlag erfolgen wird.

Das Gerichtsamt für Hochkirch.

*) Wartenberg den 9ten September 1826. Es soll die zu dem Freymann Johann Barokeschen Nachlaß gehörige, zu Gassron bei Medzibor Wartenbergschen Creises belegene Freistelle sub No. 16., welche ortsgerichtlich auf 120 Rth. gewürdigt worden, subhastirt werden, und hierzu ist ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 18ten November d. J. hieselbst in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben eingeladen werden.

Das Gerichtsamt Kraschen. Marke.

*) Rosenberg den 27sten August 1826. Da der Termin zur Subhastation der Daniel Froschschen Mühle No. 2. Woislawitz den 12ten Juni c. fruchtlos abgelaufen ist, so haben wir in Folge Antrags der Realcreditoren einen neuen Termin auf

den 10ten October c.

in loco Landsberg angesetzt, wozu kauflustige Zahlungsfähige hiermit vorgeladen werden. Gerichtsamt Schiroslawitz.

Hermsdorf unterm Kynast den 15ten August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Johann Gottfried Hering zu Hermsdorf u. K seither zugehörig gewesenen, sub No. 4. allhier belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 23. November 1824. auf 1703. Rthlr. 23 sgr. 10 pf. Cour. gewürdigten Bauerguts verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 22. September und 20. October a. c. zur Aufnahme von Gebothen angesetzten Terminen, besonders aber in dem

auf

auf den 24sten November d. J. anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley zu Hermsdorf, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Bauergut dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf spätere als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Gerichts amt der Herrschaft Kynast.

Hermsdorf unterm Kynast den 24sten Juli 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß die freywillige Subhastation der dem verstorbenen Bauergutsbesitzer und Gerichtsgeschwornen Johann Michael Seeliger zu Voigtsdorf seither zugehörig gewesenen sub Nro. 34. und 35. Allgräfl. Antheils zu Warmbrunn belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 18. May d. J. auf 65 und resp. 60 Rthlr. Cour. gewürdigten beyden, völlig Schulden freyen Marktbuden verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 14. October a. c. anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Amts Canzley allhier zu Hermsdorf unterm Kynast entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehenden beyden, nach Gefallen, einzeln oder auch zusammen zu veräußernden Marktbuden dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden werden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

Czarnowanz den 15. Juli 1826. Zu dem öffentlich meistbiethenden Verkaufe der in der, zu dem hiesigen Königl. Domainenamte und im Oppelschen Kreise gehörigen kombinirten Dorfgemeinde Murow und Herrmansthal gelegenen beiden Besitzungen als:

1) der Häuslerstelle sub Nro. 10. zu Murow, in einem Gebäude und in einem Garten von einem Virtel-Morgen Flächenraum bestehend, und
2) einem Antheil von dem Erbpachtsacker sub Nro. 6 zu Herrmannsthal eine Ackerfläche von zwei Morgen 58½ Q. Ruthen haltend,

welches alles auf 86 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden ist, haben wir im Wege der nothwendigen Subhastation einen peremtorischen Biethungstermin auf den 12. October c. a. früh um 9 Uhr hieselbst anberaumt, und wir laden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Beifügen hierzu ein: daß dem

dem Meistbiethenden mit Vorbehalt gesetzlicher Ausnahme, diese Grundstücke sofort zugeschlagen werden müssen.

Königl. Preuß. Justizamt.

Hermsdorf unterm Kynast den 20sten Juli 1826. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Ehrenfried Marckstein r in den zur Gemeinde Brückenberg gehörigen Baberhäusern früher zugehörig gewesenen sub No. 11. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 1. März 1826. auf 1264 Rthl. 20 sgr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen auf den 13ten October c. anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Canzley zu Hermsdorf, entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Kynast.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 14 August 1826. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden, auf den Antrag des Eduard Freiherrn von Richthofen auf Ober- und Mittel-Cammerau, alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf den Guthe Ober- und Mittel-Cammerau, Schweidnitzschen Fürstenthums, und dessen Schweidnitzschen Kreises, Rubr. III. Nro. 11. eingetragenen Post von 6000 Rthl. Courant und das darüber angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument, bestehend aus 1) dem Schuld-Instrument des Johann Ernst Carl v. Gellhorn d. d. Schweidnitz den — Januar 1795. über die von dem Carl Joseph Freiherrn v. Giller erborgten 6000 Rthl. nebst Attest des Notarius Johann Jacob Wunster d. d. Breslau den 8. Januar 1795. und Intabulations-Vermerk vom 3. März 1795. 2) Den Hypotheken-Recognitions-Schein vom 3. März 1795 über die für den Carl Joseph Freiherrn v. Giller ex Decreto vom 15ten Januar 1795. auf Ober- und Mittel-Cammerau eingetragenen 6000 Rthrl. 3) Der Cession des Freiherrn v. Giller d. d. Breslau den 19. Februar 1796 über die an den General-Lieutenant v. Dolffs abgetretenen 6000 Rthl. nebst Intabulations-Note vom 22. März 1796 4) Dem Hypotheken-Recognitions-Schein vom 22. März 1796 über die für den General-Lieutenant v. Dolffs ex Decreto vom 15 März 1796. eingetragenen Cession der 6000 Rthlr. 5) Der vidimirten Abschrift des Legitimations-Attestes der General-Lieutenant v. Dolffsschen Erben vom 7. Februar 1817. 6) Der Cession des Johann Franz Gottfried Theodor v. Bockum genannt v. Dolffs vom 22. December 1807. über die an seinen

Bruder

Bruder den Major Florenz v. Bockum genannt v. Dolffs abgetretenen 6000 Rthl. nebst Attest des Notarius Brassert de eodem. 7) Der Cession des Florenz v. Bockum über die an seinen Bruder Christian Gottfried v. Bockum genannt v. Dolffs auf Mö eritz abgetretenen 6000 Rthlr. de dato Potsdam den 29 März 1810. nebst Attest des Saarmundschen Justiz=Amts de eodem, und Intabulations-Note vom 8. Juli 1817. 8) Dem Hypotheken=Recognitions-Schein vom 10. Juli 1817. über die für den Christian Gottfried v. Bockum genannt v. Dolffs ex Decreto vom 13. Juni 1817. eingetragene Cession. 9) Der Cession des Bergwerks=Beamten Schönemann als Bevollmächtigten des Obersten Christian Gottfried v. Bockum genannt v. Dolffs de dato Potsdam den 2 December 1817. über die an den Rentier Athanase Etienne Louis Perrinet de Thauvenay abgetretenen 6000 Rthl. nebst Special=Vollmacht und Attest vom 31. May 1816. und Intabulations=Note vom 26. Januar 1818. 10) Dem Hypotheken-Recognitions=Schein vom 31. Januar 1818. über die für den Rentier v. Thauvenay ex Decreto vom 23. December 1817. eingetragene Cession der 6000 Rthl., welche nach des letzteren Quittung vom 21. May 1818. bezahlt worden sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 23ten December 1826. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts=Assessor Herrn v. Wedel, auf hiesigem Ober=Landesgerichts=Hause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien wozu ihnen, auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz Commissions=Rath Meyer, Münzer und Kletke vorgeschlagen werden, ad Protokollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe, auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober=Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 19ten May 1826. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien über die künftigen Kaufgelder für das im Fürstenthum Breslau und dessen Neumarktschen Kreise gelegene und dem Carl Gottlob Ferdinand Gebhard gehörige Gut Onerkwitz und Antheil Tschernigel auf den Antrag des Amtmann Feist zu Lampersdorf heut Mittag der Liquidations=Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts=Assessor Herrn v. Haugwitz auf den 3ten October 1826. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations=Termine in dem hiesigen Ober=Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz=Commissarien die Justiz=Commissionsräthe Kletke und Morgenbesser, ingleichen der Justizrath Wirth in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzuge-

den

ben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an das Gut Onerkwitz und Antheil Tschernigel und das Kaufgeld dafür präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheit wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Cottbus den 19ten May 1826. Von dem Königl. Preuß. Landgericht zu Cottbus wird der verschollene Jacob Bitzk aus dem im Hoyerswerdaschen Kreise der Lausitz belegenen Dorfe Keula gebürtig, welcher in dem Jahre 1812. als Grenadier bei der Königl. Sächs. Garde nach Rußland marschirt, darauf nach Warschau zurückgekehrt und seit dem 26. December 1812. keine Nachricht von seinem Leben und seinem Aufenthalt gegeben hat, so wie dessen etwanige zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit edictaliter vorgeladen, sich binnen neun Monaten und spätestens in dem auf

den 21sten März 1827. Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Lehmann auf dem Königl. Landgericht hierselbst anberaumten Termin oder in dessen Registratur schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Jacob Bitzk für todt erklärt und sein Vermögen den sich meldenden legitimirten nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Liegnitz den 8ten Februar 1826. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Liegnitz ladet hierdurch den Bäckermeister Carl Benjamin Koischwitz, Sohn des ehemaligen Organisten Koischwitz aus Haynau, geb. 1791. den 3. März, welcher sich im Jahre 1810. von hier entfernte, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, vor, und zwar sowohl ihn selbst, als auch, wenn er gestorben, seine Erben und Erbnehmer sich binnen 9 Monaten, spätestens auf den 21sten December d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Jochmann im hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichts-Gebäude zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der Carl Benjamin Koischwitz für todt erklärt und sein Vermögen den sich legitimirenden nächsten Verwandten überlassen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 1sten August 1826. Von Seiten der unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß über den nach dem Inventario in 8319 Rth. 4 sgr. 8 pf. Activis, und 4401 Rth. 8 sgr. Passivis bestehenden Nachlaß der Bauergutsbesitzer Ignatz und Thecla Luxschen Eheleute zu Riegersdorf im Antrage der Intestat-Erben dato der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist. Es werden daher alle unbekannte Nachlaß-Gläubiger hierdurch aufgefordert, in dem zur Liquidation und Verification ihrer Ansprüche auf den 20sten November c. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Standesherrlichen Gerichtskanzlei anberaumten Termine persönlich, oder durch legitimirte Mandatarien, wozu im Fall etwaniger Unbekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Franke und Topf hieselbst in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen und ihre Forderungen zu liquidiren, demnächst aber das Weitere, beim

Aus-

Ausbleiben jedoch zu gewärtigen, daß dieselben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Auras den 22sten May 1826. Von dem unterzeichneten Stadtgericht wird der seit mehr als 20 Jahren abwesende Handlungsdiener Johann Heinrich Stolzmann oder dessen unbekannte Erben auf Antrag des Curatoris vorgeladen, um in Termino präjudiciali den 22. März 1827. in curia hieselbst persönlich oder schriftlich sich zu melden, und sein Recht an das beim hiesigen evangelischen Kirchen-Collegio asservirte Vermögen von 60 Rthlr. auszuführen. Ausbleibenden Falls wird auf die Todeserklärung erkannt und dieses Vermögen dem Testamente der Johanne Louise Schuppe geb. Scholz gemäß hiesiger Schulkasse zugesprochen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt Auras.

Hirschberg den 22. Februar 1826. Wir Directores und Assessor des Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts zu Hirschberg thun kund und fügen hiermit zu wissen, da wir die öffentliche Vorladung des seit bereits 19 Jahren abwesenden und verschollenen Backergesellen Carl Friedrich Weinrich beschlossen haben, so laden wir denselben oder dessen etwa von ihm zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vor, binnen einer neunmonatlichen Frist, spätestens aber in dem hierzu

auf den 18. December 1826

anberaumten Termino peremtorio et präclusorio an unserer gewöhnlichen Gerichtsstätte Vormittags um 9 Uhr entweder in Person oder gehörig legitimirte Bevollmächtigte, wozu denselben bei etwaniger Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Woit und Schubert vorgeschlagen werden, zu erscheinen, und weitere Anweisung zu Empfangnahme des Vermögens zu gewärtigen. Sollte jedoch gedachter Carl Friedrich Weinrich in diesem Termine nicht erscheinen, so wird derselbe für todt erklärt und sein Vermögen denen nächsten legitimirten Verwandten ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 8. May 1826. Von Seiten des Königl. Stifts-Gerichtsamts Brieg werden alle diejenigen, welche an das von dem von dem Angerhäusler Gottlieb Pfeiffer für den Johann Christoph Klinkert unterm 25sten May 1811. ausgestellte angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument in Recognit. der auf dem Angerhause No. 83. zu Conradswaldau Rubr. III. No. 1. eingetragenen rückständigen Kaufgelder per 280 Rthlr. als Eigenthümer Cessionarien, Pfand- oder Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem hierzu auf den 6ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amts-Kanzley anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen; widrigenfalls sie damit präcludirt, das Instrument selbst amortisirt und das Capital im Hypotheken-Buche gelöscht werden soll.

Königl. Preuß. Stifts-Gerichtsamt.

Brieg den 8. May 1826. Von Seiten des Königl. Stift-Gerichtsamts Brieg werden alle diejenigen, welche an das von dem Bauer Johann Gottlieb Baum für dessen Vater der Ausgedinger Johann George Baum unterm 4. October 1811. ausgestellte und verlohren gegangene Hypotheken-Instrument in Recognit.

der

der auf dem Bauergute No. 18. zu Conradswaldau Rubr. III. No. 5. geschehenen Eintragung der rückständigen Kaufgelder per 1250 Rthl. und des Ausgedings als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in dem hierzu auf den 6ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr hierselbst in der Amtskanzley anberaumten Termine zu erscheinen und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Instrument amortisirt und das Capital selbst im Hypotheken-Buche gelöscht werden soll.

Königl. Preuß. Stift-Gerichtsamt.

Falkenberg den 6. July 1826. Es wird hiermit vom unterzeichneten Gerichtsamte öffentlich bekannt gemacht, daß über die Kaufgelder für den im Wege der Subhastation verkauften Anton Cierzschen Kretscham sub Nro. 1. zu Wiersbell Falkenberger Kreises auf den Antrag einiger Real-Gläbiger, der Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung der verschiedenen Ansprüche an das gedachte Grundstück oder die Kaufgelder-Masse, so wie zur Beweis-Führung darüber ein Termin auf den 14ten October a. c. Vormittags um 9 Uhr, in loco Friedland in der dasigen Gerichtskanzley anberaumt worden ist. Demnach werden alle unbekannte Real-Prätendenten, welche aus irgend einem Rechtstitel an das gedachte Grundstück Real-Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem angesetzten Termine entweder in Person, oder durch gesetzlich zuläßige gehörig Bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, und deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen, in welchem Falle sie die Ansetzung ihrer Forderungen in dem Klassifications-Urtel, die Ausbleibenden dagegen zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werde.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Friedland.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 20. September 1826.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Holländ Rand-Ducaten -	—	$97\frac{3}{4}$
dito dito - 2 M.	—	$144\frac{3}{4}$	Kayserl. dito - - - - -	—	—
Hamburg Banco - a Vista	154	—	Friedrichsd'or - - - - - -	$14\frac{3}{4}$	—
dito dito - 4 W.	—	—	Pohln. Courant - - -	$4\frac{1}{3}$	—
dito dito - 2 M.	—	$153\frac{1}{2}$	Banco Obligations - - -	—	95
London - - - - 3 M.	7 2	—	Staats Schuld-Scheine - -	85	—
Paris - - - - - 2 M.	—	—	Stadt-Obligations - - -	—	$105\frac{1}{2}$
Leipzig in W. Z. - a Vista	$104\frac{3}{4}$	—	Bank-Gerechtigkeiten -	—	$98\frac{1}{3}$
ditto detto Messe	$104\frac{7}{12}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	$94\frac{3}{4}$
Augsburg - - - 2 M.	—	104	dito Einlös. Scheine	$42\frac{1}{4}$	—
Wien in 20 Xr - - a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$4\frac{3}{4}$	—
dito - - - - - - 2 M.	—	104	— — 500 —	5	—
Berlin - - - - - a Vista	—	100	Grossh. Posn. Pfandbr.	93	—
dito - - - - 2 M.	—	$99\frac{5}{12}$	Disconto. - - - -	—	4

Beylage

Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 21. September 1826.

Offener Arrest.

Glogau den 18ten August 1826. Da über den Nachlaß des verstorbenen Lieutenants v. Hoffmann auf Tscheschendorf der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Verstorbenen Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon Niemand etwas zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Ober-Landesgericht davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß wenn demnach an Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Liquidations-Procesmasse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.
v. Götze.

AVERTISSEMENTS.

*) Ohlau den 14ten September 1826. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die Subhastation der Gottfried Knittelschen Freistelle sub Nro. 10. zu Neuvorwerk aufgehoben ist, und daher der Subhastationstermin den 26sten October c. wegfällt.

Gräfl. v. Sauermasches Gerichtsamt der Fideikommis-Herrschaft Jeltsch.

*) Breslau. Bey Ziehung der 3ten Classe 54ster Lotterie fielen nachstehende Gewinne in mein Comptoir: 800 Rthlr. auf Nro. 89492. 200 Rthlr. auf No. 16505 85477. 100 Rthl. auf No. 18054 19765. 75 Rthl. auf No. 16383. 50 Rthlr. auf No. 1354 2607 19696 19762 26370 29474. 40 Rthlr. auf No. 1355 1733 2459 88 11571 80 14939 44 15375 16558 19677 19780 85 26333 31768 69 37676 96 38338 43111 57950 57 63731 79143 81635 87874 89415. 25 Rthlr. auf Nro. 1311 25 32 42 75 1757 2466 2637 63 83 3221 4035 5635 38 40 10025 49 10672 11586 91 14202 8 40 57 14914 19 22 15358 81 15519 27 16446 69 18025 18646 54 19066 73 19066 73 19654 19703 41 71 22166 24710 21 24 32 48 57 82 26310 26 34 46 51 26378 99 26637 29404 41 52 57 86 31703 44 34954 62 35829 42 36009 31 35

44 36112 39 41 78 96 36919 55 37626 70 75 38346 51 74 87 97 38552 39825 52 61 65 72 78 40824 33 43115 26 28 44519 45688 46455 46514 48743 54 56 78 56540 50 79 89 57960 66 59657 69 60333 36 40 41 63607 70 73 74 63723 29 68211 72340 57 78 74429 79131 84 79481 81213 81926 56 85466 85 86004 13 15 29 47 57 81 86132 49 74 78 87080 90 87806 14 30 58 64 69 88716 24 76 89404 16 25 63. Mit Kaufloosen zur 4ten Classe, so wie auch mit Loosen zu kleinen Lotterie empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen ergebenst

Schreiber, Salzring im weißen Löwen.

*) Breslau. Einem ganz zuverläßigen, unverheuratheten Bedienten, welchem seine vortheilhaften Atteste, so wie auch sein persönliches Aeußere, jeder Herrschaft als Bedienten, Cammerdiener, oder Tafeldecker, ganz besonders empfehlen kann nachweisen der Agent Müller in der neuen Herrnstraße No. 17.

*) Breslau. Ein geschickter Clavier Spieler weist unter billigen Bedingungen nach das Callenbergsche Commissions-Comptoir, Nicolai-Straße goldne Kugel.

*) Breslau. Eine Chaise und Staats-Wagen sind billigst zu verkaufen, und das Nähere zu erfragen bey dem Lohnkutscher Großmann, Reusche-Straße im blauen Stern No. 8.

*) Breslau. Sehr schöne Watte in verschiedener Art zu billigen Preißen ist zu verkaufen bey der verwit. Maria Scholz auf dem Neumarkt im goldnen Stern No. 21 im Hofe 3 Stiegen wohnhaft.

*) Breslau. (Ein Lehrling,) welcher Lust hat das Gürtler-Metier zu lernen, findet sogleich einen Lehrherrn. Das Nähere No. 1. im Commissions-Comptoir, Altbüßer-Straße bey Großmann.

*) Breslau. Ohlauer-Straße No. 17. ist eine lichte Werkstelle, welche sich zu verschiedenen Gebrauch eignet und jetzt von einem Gelbgießer bewohnt war, zu vermiethen und bald oder zu Michaeli zu beziehen

*) Breslau den 20sten Septbr. 1826. Die Verlobung unserer ältesten Tochter Louise mit Hrn. Carl Heymann zeigen hierdurch ergebenst an

H. A. Kuh und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich

C. F. Heymann.
Louise Kuh.

*) Breslau. Ein sehr bequemer Reisewagen, welcher nach Königsberg in Preußen zurückgeht, steht in der Neißer Herberge auf der Ohlauergasse. Wer sich desselben bedienen will, beliebe sich daselbst zu melden und das Nähere zu bekommen.

*) Breslau. Ein Lehrling von unbescholtenem Ruf findet in einer Speccerey-handlung bald ein Unterkommen; zu erfragen Carlsstraße No. 6. im ersten Stock.

*) Bres-

*) Breslau. Zu vermiethen und auf Michaeli zu beziehen, ist Junkern-Straße No. 3. die zweyte Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 1 Kabinet nebst Zubehör und 2 Pferdeställen auf 8 Pferde, auch Wagenplatz auf 3 Wagen.

*) Breslau. Ein Freygut nahe bey Breslau, welches in jedes der drey Felder 130 Schäffel, mehrentheils Weitzenboden hat, 300 Schaaf und 15 Stück Kühe hält, Wohn- und Wirthschaftsgebäude im besten Baustande sind, ist Veränderungswegen mit einer Bezahlung von 2 bis 3000 Rthlr., für 13000 Rthlr. zu verkaufen. Das Nähere im Callenbergschen Commissions-Comptoir, Nicolai-Straße goldne Kugel.

*) Breslau. Sollte Jemand außerhalb Breslau, jedoch innerhalb 15 Meilen ab Breslau, eine eingerichtete Schwarz- und Schönfärberey unter billigen Bedingungen in Pacht zu geben gesonnen seyn; beliebe solches, so wie das Nähere darüber in franko Briefen dem Kaufmann Hrn. Ernst Naumann in der Neustadt zur goldnen Marie bekannt zu machen.

*) Breslau den 18ten Septbr. 1826. Sehr oft werde ich mit Briefen, meist unangenehmen Inhalts, selbst von Behörden mit drohenden Verfügungen und Vorladungen aus bloßer Namens-Verwechselung belästigt; dies veranlaßt mich zu der Bitte, auf meinen Charakter gefälligst Rücksicht zu nehmen, indem ich die Versicherung hinzufüge, daß alle meine Bedürfnisse sogleich von mir bezahlt werden.

Johann Simon, Königl. Bataillonsarzt des Breslauer Garde-Landwehr Bataillons, Ohlauer Straße No. 80.

*) Breslau. Eine braune englisirte Stutte, gesund, zum fahren und reiten brauchbar; ist Veränderungswegen mit Geschirr und Sattelzeug um 85 Rthlr. zu veräußern, Ohlauer-Thor, Mathias-Straße Nro. 66. im Hofe beym Kutscher sich gefälligst zu melden.

*) Breslau. Meinen hohen Gönnern zeige ich ganz ergebenst an, daß ich nicht mehr bey der Madam Brandt, sondern mich selbst als Mannsschneider etablirt habe, und meine Wohnung Nro. 5. auf der Reuschen Straße in 3 Lilien ist, empfehle mich mit Verfertigung aller Kleider nach dem neusten Geschmack, so wie billigen Preißen und promptester Bedienung. Zugleich zeige ich an, daß ich nicht mehr für Rechnung Obengenannter, sondern für meine eigne, selbst das zu meiner Nahrung nöthige Tuch entnehme.

August Schneider.

*) Breslau. Ein Mißverständniß wurde am 15ten früh auf der Ohlauer-Straße die Veranlassung zu einer etwas raschen Handlung gegen den G. d. M. L. G. R.... r, wodurch demselben Unrecht geschah.

L. R.

*) Breslau. Der so schnell vergriffene und so sehr beliebte leichte Canaster, Nro 2. ist wieder von außerordentlicher Güte sowohl in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfd. Paqueten zu haben bey

C. W. Thomaschcke,
im grünen Löwen, Nicolai- und Büttner-Gassen-Ecke.

*) Bres-

Liebenthal den 3ten August 1826. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zum Benedict Puschmannschen Nachlaß gehörige sub Nro. 52. belegene, auf 1914 Rthl. 18 sgr. gerichtlich gewürdigte Bauergut zu Ullersdorf Löwenberger Kreises ad instantiam der Erben, und fordert Biethungslustige auf in Termino den 23sten September c. a.
24sten October c. a. und
22sten November a. c.
von denen der letzte peremtorisch ist, im Ortsgerichts-Kretscham Vermittags 10 Uhr ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgeben, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden

Königl. Land- und Stadtgericht. Guttwein.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte

Neustadt den 11. August 1826. Dato ist dem Andreas Heidenreich die sub No. 150. zu Langenbrücke gelegene Häuslerstelle für 90 Rth. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Schöpp.

Neustadt den 11. August 1826. Dato ist dem Andreas Heidenreich die sub No. 150. zu Langenbrücke gelegene Häuslerstelle für 90 Rth. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Schöpp.

Neustadt den 14ten August 1826. Dato ist dem Michael Langer das sub No. 8. zu Langebrücke gelegene Freibauergut für 1000 Rth. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Schöpp.

Neustadt den 13ten Juli 1826. Dato ist dem Anton Kürzel die zu Plieschnitz sub No. 19. gelegene Robothgärtnerstelle für 75 Rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schnellendorf.

Schöpp.

Neustadt den 22sten November 1825. Dato ist dem Servis-Rendanten Schneider das Haus Nro. 59. auf der Ober-Gasse hieselbst für 1325 Rthlr. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schöpp.

Freytags den 22. September 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII.

Zu verkaufen.

*) Oels den 11ten August 1826. Da in dem am 5ten August c. a. zum öffentlichen Verkauf der dem Kräuter Joh. Gottlieb Blümel gehörigen sub No 128. vor dem Breslauer Thore hieselbst gelegenen, auf 425 Rth. abgeschätzten Kräuterstelle angestandenen Licitationstermine sich kein Kauflustiger gemeldet, und auf den Antrag einiger Realgläubiger die Fortsetzung der Subhastation des obgedachten Grundstücks im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so haben wir hiezu einen einzigen Biethungstermin auf den 14ten Octbr. c. a. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Cammerrath Thalheim angesetzt. Wir laden nun hierdurch alle diejenigen ein, welche diese Kräuterstelle zu kaufen Willens und vermögend sind, in diesem Termine in den Partheyenzimmern des herzogl. Fürstenthumsgerichts zu erscheinen, und ihre Gebothe auf obgedachtes Grundstück abzugeben, worauf sodann, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zuläßig machen sollten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden und die Löschung der leer eingetragenen Forderungen, ohne daß es zu dem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Auf Gebothe die nach Ablauf dieses Termins eingehen, kann nur alsdann Rücksicht genommen werden, wenn solche noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses abgegeben werden. Die Taxe des Grundstücks kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelsches Fürstenthumsgericht.

*) Ohlau den 25. August 1826. Da in dem zuletzt angestandenen Biethungstermine nur ein Geboth von 100 Rthlr. abgegeben worden, so ist auf den Antrag eines Realgläubigers die Fortsetzung der Subhastation der zu Peisterwitz sub No. 74. belegenen Häuslerstelle nebst Zubehör, welche im Jahre 1825., nach der dorfgerichtlichen Taxe auf 184 Rthl. 25 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Biethungstermine am 14ten October c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Commissario, Hrn. Land- und Stadtgerichts Assessor Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person oder durch einen gehörig infor-

mirten

mirten und mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Geboth zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Jauer den 8. September 1826. Zum öffentlichen Verkauf des zum George Friedrich Tschachingerschen Nachlaß gehörigen Nro. 122. zu Nieder-Peterwitz, Jauerschen Kreises belegenen Freihauses, nebst Zubehör, welches laut der an dasiger Gerichts-Stelle ausgehängten ortsgerichtlichen Taxe d. d. 21. Juni d. J. auf 227 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 29. November c. Nachmittags um 2 Uhr an gewöhnlicher Gerichts-Stelle zu Peterwitz anberaumt worden, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Das Regierungs-Director Gebel Peterwitzer Gerichtsamt.

Fayer.

*) Görlitz den 25ten August 1826. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des verstorbenen Zirkelschmidts Christian Friedrich Thiele gehörigen, unter Nro. 224 gelegenen und auf 556 Rthlr. in Preuß. Courant zu 5 Procent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege der nothwendigen Subhastation ist ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf

den 25. November 1826.

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Rath Heno Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Lausitz.

*) Frankenstein den 1sten September 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die ortsgerichtlich auf 375 Rth. 17 sgr. 11 pf. abgeschätzte Anton Welzelsche Hofegärtnerstelle zu Schönheide sub Nro. 60 des Hypothekenbuchs auf Antrag der Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation feil gebothen, und ein einziger Biethungs-Termin auf den 24. November c. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts-Canzlei zu Schönheide anberaumt, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dem Meistbiethenden der Fundus nach erfolgter Einwilligung der Welzelschen Gläubiger, insofern sonst kein rechtliches Hinderniß vorhanden ist, zugeschlagen werden wird.

Das Gerichtsamt von Schönheide.

*) Grünberg den 1sten September 1826. Das dem Tischler Carl August Wach gehörige Wohnhaus No 295. im 2ten Viertel, taxirt 53 Rth. 14 sgr. 4 pf. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 23. December c. welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlaßen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Oels

*) Oels den 21. August 1826. Das Krämer Viersche Angerhaus zu Allerheiligen, welches im Jahre 1824 dorfgerichtlich auf 160 Rth. abgeschätzt worden, soll im Wege der Execution in Termino den 25. November c. öffentlich verkauft werden. Kauflustige und zahlungsfähige werden demnach hierdurch eingeladen, an diesem Tage Nachmittags 3 Uhr in hiesigem Landhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Gerichtsamt zu Allerheiligen.

Breslau den 11ten Mai 1826. Es soll das dem Fischhändler Franz Joseph Reimstein gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1826. nach dem Materialien-Werthe auf 423 Rthlr. 6 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 417 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 713. (oder Nro. 33. neue Zahl) auf dem Elbing, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen: in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 1. August c. a. und den 4. September, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 6. October c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowski in unserm Partheien-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein Widerspruch von den Intressenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 25. April 1826. Auf den Antrag des Kaufmanns Michael Schlesinger soll das dem Tischlermeister Ernst Gottlieb Eckmann gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1826 nach dem Materialienwerthe auf 6409 Rthlr. 10 sgr., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 proCent aber auf 5008 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte No. 627. auf der Carlsgasse (neue No. 7.) gelegene Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation, verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 22. August c. und den 24. October, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 22. Decbr. c früh um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Hufeland in unserm Partheyen-Zimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Hirsch.

Hirschberg den 13. Juni 1826. Das austragsweise ortsgerichtlich unterm 31. May 1826. auf 36 Rthlr 20 sgr. abgeschätzte Haus sub No. 70. zu Buchwald Hirschbergschen Kreises wird in Termino

den 13ten October 1826.

Nachmittags um 4 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Buchwald plus Licitando verkauft, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen werden, daß die Regulirung der Bedingungen in Termino geschieht.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Redenschen Gutes Buchwald. Vogt.

Beuthen a. O den August 1826. Der Schneider Matthaeische Weinberg sonst Nro. 40. jetzt 103., taxirt 254 Rthl. 20 sgr., soll auf den 31. October c. Vormittags 10 Uhr und folgende Stunden im hiesigen Gerichtszimmer öffentlich verkauft werden. Das Nähere besagt das hier in curia affigirte Proclama nebst Taxations-Verhandlung.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Frankenstein den 20. Juli 1826 Da der Ersteher der ehemals Gottlieb Hoppeschen Freistelle und Brandweinbrennerei Nro. 1. zu Kosemitz Nimptschschen Kreises, Brauer Christian Döring die stipulirten Kaufsbedingungen nicht erfüllt, so ist die Resubhastation dieses Grundstücks verfügt, und ein peremtorischer Bietungstermin auf den 4. Novbr. c. des Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kosemitz angesetzt worden. Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wo alsdann der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn das Geboth selbst annehmlich befunden wird, und gegen seine Zahlungsfähigkeit nichts zu erinnern ist. Die Taxe dieser Nahrung ist auf 1619 Rthl. 4 sgr. 2 pf. ausgefallen, und hängt solche in dem Gerichtskretscham zu Kosemütz aus, auch kann solche in der Registratur des unterzeichneten Justitiarii zu jeder schicklichen Zeit inspicirt werden.

Das von Netz, Kosemitzer Gerichtsamt.

Grögor.

Groß-Strehlitz den 2. August 1826. Die zu Rosnontau, Groß-Strehlitzer Creises, sub No 16. belegene, auf 374 Rthl. Cour. gewürdigte Freihäuslerstelle, soll auf den Antrag des Königl. Intendanten Otto zu Cosel, Namens Fisci, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir einen einzigen peremtorischen Termin auf den 4 November d. J. angesetzt, und laden Kauf- und Zahlungsfähige hiermit ein, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in loco Rosnontau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden dieses Freibauergut ohne Rücksicht auf Nachgebothe gegen baare Bezahlung und unter den in Termino subhastationis näher bekannt zu machenden, in unserer Gerichtsstube zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Das Königl. Preuß. Justizamt Himmelwitz.

Steinau den 26. Mai 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation das dem Johann Christian Koldmann gehörige, sub No. 10. zu Calm belegene Bauergutn an den Meistbiethenden verkauft werden soll. Es ist daher zu diesem Ende Ter-

Terminus licitationis auf den 10ten August und 23sten September und Terminus peremtorius auf den 21sten October Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Bartsch anberaumt worden, weshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und sodann den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegenstehen zu gewärtigen. Auf spätere Gebote wird keine Rücksicht genommen werden, wenn nicht die Real-Gläubiger in ein Nachgeboth willigen. Die dorfgerichtliche Taxe des benannten Guthes, welches auf 504 Rthl. 21 sgr. 9 pf. gewürdiget worden, wird zu jeder schicklichen Zeit in unsrer Gerichtskanzlei hieselbst zur Einsicht vorgelegt.

Das Gerichtsamt Bartsch und Culm.

Hirschberg den 26. Juni 1826. Bey dem Gerichtsamte zu Schildau soll das sub No. 53. daselbst gelegene, auf 1671 Rthlr. abgeschätzte Bauergut des Joseph Hertrampf in Terminis den 12 August, 9. September und den 21. October 1826, als dem letzten Biethungstermine öffentlich in der gerichtsamtlichen Canzley zu Schildau verkauft werden.

Brieg den 20sten Juli 1826. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg werden alle noch unbekannten Gläubiger des hieselbst verstorbenen Schlosser-Aeltesten Carl Friedrich Krakauer, welche an sein in dem Werthe des sub No. 315. hieselbst belegenen Hauses p. 440 Rthl. bestehendes Vermögen worüber auf den Antrag der majorennen Krakauerschen Tochter Emilie Wilhelmine, als alleinige Beneficial-Erbin der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, Ansprüche zu machen gedenken hiermit vorgeladen, in dem auf den 27. November Vormittags 10 Uhr anstehenden Liquidations-Termine auf den Zimmern des hiesigen Stadtgerichts vor dem Commissario Herrn Justiz-Assessor Müller in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu denen hier unbekannten Gläubigern, der hiesige Justiz-Commissarius Herrmann vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu beweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Wartenberg den 25. August 1826. Da das dem Schmidt Warseche zugehörige hieselbst sub Nro. 8. belegene auf 164 Rthl. detaxirte Haus auf den Antrag eines Real-Gläubigers subhastirt werden soll und zu diesem Behufe ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 3. November a. c. hieselbst anberaumt worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch eingeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wartenberg den 25. August 1826. Da das dem Schneidermeister Adolph Wiersich zugehörige, hieselbst sub Nro. 90. belegene auf 284 Rthl. detaxirte Haus auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden soll und zu diesem Behufe ein peremtorischer Biethungs-Termin auf den 3. November a. c. hieselbst anberaumt worden; so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch eingeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 24. Mai 1826. Das unterzeichnete Königl. Landgericht subhastiret auf den Antrag eines Realgläubigers die sub Nro. 20. zu Herrnprotsch belegene und von den dortigen Ortsgerichten auf 323 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzte

Hof-

Hofgärtnerstelle des Gottlieb Labuske, wozu ein Garten von 2 Scheffeln Aussaat, und 3 Morgen Erbpacht Wiesen gehören. Der peremtorische Licitationstermin ist auf den 5. October d. J. Vormittags um 10 Uhr bestimmt, und werden Kauflustige hierdurch aufgefordert, sich im Termine vor dem Landgerichts-Assessor Herrn Bänisch einzufinden, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und den Zuschlag insofern kein gesetzlicher Widerspruch eintreten sollte zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Landgericht.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 15. August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf Antrag des Officii Fisci die ausgetretenen Cantonisten Anton Weiser und Franz Herrmann, aus Liebenau, Münsterbergschen Kreises, welche sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt und seitdem bey den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 3 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 16. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Gebel anderaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichts-Haus vorgeladen. Sollten Beklagte in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird gegen sie als, um sich dem Kriegsdienst zu entziehn Ausgetretene verfahren und auf Confiscation ihres gesammten gegenwärtigen als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Ratibor den 1sten September 1826. Von dem unterzeichneten Oberlandesgericht wird auf den Antrag des Königl. Fiscus der zu Gleiwitz am 1. Novbr. 1769. geborne Franz Martin Nolick, welcher seinen Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 16. December a. c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Galli angesetzten Termine allhier zu gestellen, über seine gesetzwidrige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt und solches alles der Regierungs-Haupt-Kasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

*) Friedland, Waldenburger Creises den 20sten August 1826. Der Rothgerbergeselle Friedrich August Elsner, welcher im Jahr 1813 unter das 4te Schlesische Landwehr Infantrie Regiment ausgehoben, und auf dem Marsche nach Frankreich in der Gegend von Leipzig krank geworden und keine Nachricht von sich gegeben hat, wird hierdurch auf den Antrag seiner nächsten Anverwandten, eben so wie seine etwanigen Erben und Erbnehmer vorgeladen, sich binnen neun Monaten spätstens aber in dem auf hiesigem Rathhause auf den 24. Juni 1827. anberaumten Termine persönlich, oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein Vermögen den nächsten Verwandten zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 23. Juni 1826. Ueber den in dem in der Grafschaft Glatz gelegenen Guts-Antheil Rengersdorff, der Schloßhof genannt, und einigen Mobilien zusammen geschätzt 37,213 Rthlr. 7 sgr., dagegen 39 215 Rthlr 1 sgr. 8 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 17. Juni 1825. verstorbenen Guthsbesitzers Carl Büttner ist per Decretum vom 28 April 1826 der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder Vermögen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Wedel, auf den 25. Nov. 1826. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober Landesgerichts-Hause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch sich über die Beibehaltung des interimistisch ernannten Curatoris Masse und Contradictoris Justiz-Commissions-Rath Morgenbesser zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden die Commissarien Paur, Dziuba und Neumann vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Ratibor den 11ten Juli 1826. Allen und jeden Gläubigern, welche an das im Fürstenthum Ratibor, und dem Kreise gleichen Namens belegene Gut Czernitz nebst Zubehör einigen Real-Anspruch zu haben vermeinen, wird hiermit bekannt gemacht, daß die verwitt. Frau Hauptmann v. Larisch geb. v. Mannstein zu Oels, auf Eröffnung des Liquidations-Prozesses über jenes Gut und dessen künftige Kaufgelder provocirt, und ihre öffentliche Vorladung ad liquidandum in Antrag gebracht hat. Da nun diesem Gesuche statt gegeben worden, so werden obgedachte Gläubiger hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten und spätestens in dem peremtorischen Termin den 22. November c. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Ober-Landesgericht vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Göring entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Real Forderungen anzumelden, und deren Richtigkeit durch untadelhafte originaliter vorzulegende Urkunden, oder sonst auf andere rechtliche Art nachzuweisen. Sollten sie am persönlichen Erscheinen verhindert werden, und es ihnen hier an Bekanntschaft mangeln, so können sie sich an einen der hiesigen Rechts-Anwälde, wozu die Justiz-Commiss. Klapper und Stebich vorgeschlagen werden, wenden, und denselben mit Information und Vollmacht zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen. Die ausbleibenden Real-Gläubiger hingegen haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Gut Czernitz präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger unter welche das Kaufgeld vertheilt wird auferlegt werden soll. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuß. Ober-Landesgerichts von Schlesien, und der geordneten Unterschrift.

Trachenberg den 9ten August 1826. Gottlieb Bohn aus Göllendorf bei Stroppau ging im Jahre 1793. auf dem Rückzuge aus der Champagne als Stückknecht verlohren. Er oder seine Leibeserben werden auf den 22. November d. J. hierher vorgeladen. Ihr Ausbleiben und Nichtmelden würde die Todeserklärung und Verabfolgung des Vermögens an die darauf antragenden Bohnschen Geschwister zur Folge haben.

Das Gräfl. Dankelmannsche Gerichtsamt der Groß-Peterwitzer Güter.

AVERTISSEMENTS.

*) Liegnitz den 9ten September 1826. Auf den Antrag der Müller Teuberschen Erben, soll die mit einem oberschlächtigen und einem Spitzgange aufs Vorgelege versehene, und auf 3884 Rthl. 20 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzte Wassermühle zu Pansdorf bei Liegnitz im Wege der nothwendigen Subhastation meistbiethend verkauft werden. Hierzu sind drey Termine

auf den 18ten November d. J.,
auf den 20sten Januar 1827.
und auf den 24sten März 1827.,

von denen der letztere peremtorisch ist, in dem Gerichts-Kretscham daselbst angesetzt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige, welche den Zuschlag von den Interessenten zu gewärtigen haben, werden dazu eingeladen. Die Taxe kann jederzeit in dem Gerichtskretscham daselbst eingesehen werden. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Gläubiger des verstorbenen Müller Teubner hiermit auf den letzten peremtorischen Termine zu erscheinen vorgeladen, ihre Ansprüche an den Nachlaß anzubringen und zu justificiren, widrigenfalls sie zugewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben dürfte.

Das Gerichtsamt von Pansdorf.

Kaulfuß, Justit.

*) Ratibor den 28sten August 1826. Von dem unterzeichneten Königlichen Pupillen-Kollegio soll der Nachlaß des am 5ten October 1811 zu Neisse verstorbenen Majors Carl Friedrich Bernhard von Rattermöller unter dessen Erben getheilt werden. Die etwanigen unbekannten Gläubiger desselben werden daher hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß binnen 3 Monaten hier anzuzeigen, und die Beweise darüber sofort beizubringen, widrigenfalls der Nachlaß unter die Erben getheilt, und der ausgebliebene Gläubiger dann nur berechtigt sein wird, sich an die einzelnen Erben nach Verhältniß ihres Erbtheils zu halten.

Königl. Preuß. Pupillen Kollegium von Oberschlesien.

*) Breslau. Am 10ten dieses Monats ist zu Heidersdorf bei Nimptsch ein windspielartiger schwarzer Hund mit weißer Brust, auf der linken Seite des Rückenendes durch einen haarlosen Fleck bezeichnet, und mit einem roth ledernen Halsband versehen, auf dessen Blechschilde die Worte „W. S. Kupferschmiedestraße No. 16." stehen, verlohren gegangen. Wer diesen Hund in Breslau im gedachten Hause zwey Stiegen hoch abliefert, erhält Einen Rth. Belohnung.

*) Breslau. In No. 44. der äußeren Ohlauer-Straße sind drey Stück gebrauchte Kachel-Oefen sehr billig zu verkaufen. Das Nähere im Comptoir daselbst.

Sonnabends den 23. September 1826.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII.

Zu verkaufen.

*) Hirschberg den 5. September 1826. Das sub Nro. 143. zu Lomnitz im Hirschbergschen Kreise gelegene, ortsgerichtlich am 10. November 1825. nach Abzug der Königl., herrschaftl. und Gemeinde-Abgaben auf 27 Rthlr. 1 sgr. Cour. gewürdigte dienstbare Haus nebst Gärtchen, wird auf Antrag der Gläubiger subhastirt. Wir haben den Biethungs-Termin auf

den 28. November d. J.

in der Gerichts-Kanzeley zu Lomnitz anberaumt, und laden zu demselben besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, um in demselben persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte ihre Gebothe zum Protokoll zu geben, und wornach der Meist- oder Bestbiethende unter Genehmigung der Gläubiger, und nach in Termino erfolgter Regulirung der Verkaufs-Bedingungen den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial-Gericht des Guthes Lomnitz.

*) Guttentag den 30sten August 1826. Auf den erneuerten Antrag eines Realgläubigers soll die denen Bürger Florian Jaintaschen Eheleuten zugehörige, aus einem Wohnhause nebst zwey Stallungen der Hälfte des Hofraums, Gartens und der Scheuer, so wie aus einem Acker nebst Wiese bestehende Hälfte der Possession No. 75. des städtischen Hypothekenbuches, welche auf 281 Rth. 20 sgr. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der Execution an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach vorgeladen, in dem hierzu auf den 27. November c. a. angesetzten einzigen Biethungstermine des Vormittags um 9 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.

Das Königl. Stadtgericht.

Pohlnisch Nettkow den 20. August 1826. Die zu Seedorf Grünbergschen Kreises belegene, den Gottfried Zierusschen Eheleuten gehörige, und Nro. 33. des Hypothekenbuches verzeichnete Häuslernahrung ist mit der gerichtlichen Taxe der 125 Rthl. auf den Antrag der Besitzer Schuldenhalber subhasta gestellt, und der peremtorische Biethungstermin auf den 4. Novbr. 1826. um 11 Uhr Vormittags, auf dem Schlosse zu Läsgen angesetzt worden; es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden, sofern eintretende Umstände nicht ein anderes nothwendig machen zu gewärtigen.

Freiherrlich v. Arnoldsches Patrimonial-Gericht Seedorf.

Reichenbach den 3. August 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag einer Realgläubigerin die Subhastation des den Fleischer Franz Beckerschen Erben zugehörigen, auf der Breslauer-Gasse sub No. 173. hieselbst belegenen Hauses, welches auf 1090 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert, und eingeladen, in dem vor dem Deputirten Herrn Assessor Beer angesetzten einzigen und peremtorischen Termine den 4. Novbr. 1826. auf dem hiesigen Stadtgerichts-Hause in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 6ten May 1826. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die Subhastation des dem Sattlermeister Friedrich Köhler zugehörigen, vor dem Breslauer Thore sub No. 376. belegenen Gasthofes zu den 3 Kronen, welcher auf 4336 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hiezu vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Assessor Beer angesetzten Terminen, nämlich den 12. August und den 7. October, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 2. December c. Nachmittags um 2 Uhr, auf dem hiesigen Stadtgerichts-Hause, in Person zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudikation an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Uebrigens kann die dem auf hiesigen Stadtgericht aushängendem Proclama beigefügte Taxe zu jeder schicklichen Zeit dort eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Heinrichau den 24sten April 1826. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das sub No. 23. zu Schönwalde gelegene, zum Vermögen des Melchior Bönsch gehörige, und auf 8524 Rthl. 12 sgr. dorfgerichtlich geschätzte Bauergut im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 20sten July c., den 20sten September und peremtorie auf den 20sten November c. a. festgesetzten Licitations-Termine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Schönwalde 8. April 1826. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Königl. Domainen-Justizamt der Herrschaft Schönwalde.
Grund.

Beuthen a. O. den 19. August 1826. Auf den 4. Novbr. a. c. Vormittags 10 Uhr und folgende Stunden soll das Schiffer Minackschen Erbenhaus Nro. 269. hieselbst, taxirt 96 Rthl 17 sgr. Cour. öffentlich verkauft werden, so unter Hinweisung auf das hier in curia affigirte Proclama hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Groß-Strehlitz den 12ten Septbr. 1826. Auf den anderweitigen Antrag der Gläubiger sollen den 16ten October a. c. und folgende Tage in dem vor

dem Cracauer-Thore belegenen, dem Hrn. Creis-Physikus Dr. Clement gehörigen Hause mehrerer Effecten, bestehend in Betten, Wäsche, Möbeln, Kleidungsstücken, Hausgeräthe, etwas Silber, einen Wagen und Bücher, wovon das Verzeichniß bey dem Unterzeichneten zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termin zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß die ausgebothene Sache dem Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung ausgefolgt werden wird.

Der Kreis-Justizrath Werner.

*) Breslau. Kommenden Montag als den 25sten Septbr. und folgende Tage früh von 9 Uhr und Mittags von 2 Uhr an sollen auf der Schweidnitzerstraße No. 5, zum goldnen Löwen genannt, im Gewölbe Veränderungshalber ein Waarenlager, sowohl in Stücken als verschiedenen Resten, besonders aber einige Hundert Stück neue Hemden, gegen gleich baare Zahlung in Cour. meistbiethend versteigert werden.

Wohl, Auct. Commissarius.

Breslau den 12ten September 1826. Es sollen den 5ten October c. Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Hause Nro. 22. auf der Hummerei, die zum Nachlasse des Instrumentmacher Fichtel gehörigen musikalischen Instrumente, als: Geigen, Bratschen, Violons, Violonzells, Guitarren, Fortepiano und eine Drehorgel an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

Breslau den 14ten September 1826. Es sollen den 25sten September c. Vormittags von 9—12 Uhr in dem Hause Nro. 25. auf der Altbüßerstraße, die zum Nachlasse des Zeugschmidt Baum gehörigen Effecten, bestehend in Betten, Meubles, Kleidungsstücken und Handwerkszeug an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

Breslau den 14ten September 1826. Es sollen den 26sten September Vormittags um 10 Uhr im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts, Junkern-Straße Nro. 19. verschiedene, zur Concursmasse des Fabrikant Gierschner in Ernsdorf gehörige Baumwollen-Waaren an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger, im Auftrage.

*) Breslau den 19ten September 1826. Es sollen am 28sten September c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Zweykegel auf der Ohlauerstraße die zum Nachlasse des Gastwirth Sernagel gehörigen Effecten, bestehend in Uhren, Gläsern, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Essigtöpfen, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Statgerichts-Secretair Seger, im Auftrage.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 10ten August 1826. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 130,267 Rthl. 2 pf.

manis

manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 168,700 Rthlr. 7 sgr. 11 pf. belastetete Vermögen der hiesigen Handlung Lüttke et Comp. am 20. Mai a. c. eröffneten Cocurs-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 30sten December d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Blühdorn angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Micke, Müller und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden durch das nach abgehaltenen Connotations-Termine sofort abzufassende Präclusions-Erkenntniß mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Uebrigens werden sämmtliche Gläubiger bedeutet, daß, da im Verfolge der Sache oft Fälle vorkommen, wo mit denselben über gemeinschaftliche Angelegenheiten, es sei von Seiten des Curators oder auch von Gerichtswegen Rücksprache genommen werden muß, einjeder sich meldende Liquidant, wenn er nicht am Orte des Gerichts seinen beständigen Wohnsitz hat, verbunden ist, zur fernern Wahrnehmung seiner Gerechtsame und seines Interesse bei dem Concurse am Orte des Gerichts entweder einen Justizcommissarium, oder einen andern zuläßigen Bevollmächtigten, an den das Gericht sich halten kann, zu ernennen und mit gesetzlicher Special-Vollmacht zu den Acten zu legitimiren, widrigenfalls bei den vorkommenden Deliberationen und abzufassenden Beschlüssen der übrigen Gläubiger, derselbe nicht weiter zugezogen, vielmehr angenommen werden wird, daß er sich den Beschlüssen der übrigen Gläubiger und den Verfügungen des Gerichts lediglich unterwerfe.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Neisse den 20sten Februar 1826. Der im 8ten Königl. Preuß. Landwehr-Regimente gestandene Mousquetier Franz Gitschel aus Neuland Neisser Kreises, welcher in der Schlacht bei Culm 1813. ein Bein verlohren haben und auf dem Kampfplatze geblieben sein soll, so wie die etwa von ihm zurückgelassenen Erben und Erdnehmer werden hiermit öffentlich vorgeladen, sich vor dem unterzeichneten Gerichte in dem auf den 21sten December dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst die weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls auf Todeserklärung des Franz Gitschel und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze erkannt werden wird.

Das Gerichtsamt Mittel-Neuland.

Glogau den 4ten Juli 1826. Nachdem das in dem Domainenamts-Dorfe Görlitz Glogauschen Kreises belegene, bisher dem Bauer Johann Ignatz Reiche zugehörig gewesene Bauerguth im Wege der Execution subhastirt, hiernächst aber am 30sten Juni 1826 dem Negotianten Israel Salomon Fürst für das Meistgeboth von 2200 Rthl. Cour. adjudicirt worden, ist nunmehr auf den

An-

Antrag des Negotianten Salamon Raphael Levysohn, von heute an über dieses Guth und dessen Kaufgelder der Liquidations-Prozeß mit der § 5. Tit. 51. Thl. I. der Gerichtsordnung bezeichneten Wirkung eröffnet, und zur Anmeldung und Justificirung sämmtlicher, an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche ein Termin auf

den 23sten October a. c. um 9 Uhr

angesetzt worden. Alle unbekannte Real-Prätendenten des gedachten Guths, werden daher vorgeladen, entweder persönlich oder durch zuläßige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien gedachten Tages zur bestimmten Stunde an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zum Erweise deren Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstige Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und hiernächst das Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen, welche in diesem Termine ausbleiben werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Grundstück und dessen Kaufgelder präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen auferlegt werden.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohm-Capituls.

Gleiwitz den 26sten Juni 1826. Alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument d. d. Groß-Strehlitz den 30. Mai 1806. über 180 Rthl. ausgestellt, für den Soldaten Paul Jahn und eingetragen auf der sub Nro. 4. zu Slupsko belegenen Wassermühle, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre etwanige Ansprüche binnen 3 Monaten, und spätestens auf den 20sten November c. Vormittags 8 Uhr hierorts anberaumten Termine anzumelden, und nachzuweisen. Sollte sich kein Prätendent melden, so werden dieselben mit ihren etwanigen Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Document für amortisirt oder nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Gerichtsamt Slupsko Tost Gleiwitzer Kreises.

Reichthal den 15. Juni 1826. Der im Kriege 1813. und 1814. mit nach Frankreich ausmarschirte Innlieger Johann Dingenthal, der unter dem 8ten Schlesischen Landwehr Infanterie Regimente gestanden, wird auf den Antrag seiner Ehefrau Rosina geborne Woiteck, da den Nachrichten zufolge derselbe wahrscheinlich in dem Lazarethe zu Ehrfurth verstorben, hiermit so wie dessen etwa unbekannte Erben und Nachkommen vorgeladen, innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem peremtorischen Termine den 21. März 1827. auf dem Gerichts-Zimmer des unterzeichneten Gerichts, hier Orts zu erscheinen, wenn nicht, so hat derselbe zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und dessen Ehegattin die anderweitige Verehligung bewilliget werden werde, und sollten sich die unbekannten Erben nicht melden, dann wird angenommen werden, daß dergleichen nicht vorhanden, und das zurück gelassene Vermögen des für todt zu erklärenden, wird dann unter die hier lebende Wittwe, so wie die Kinder des Verstordenen vertheilt werden. g.)

Das Patrimonial-Gerichtsamt Brune.

Trespe. Lieg-

Liegnitz den 3. Juni 1826. Es ist das Hypotheken-Instrument vom 12. Januar 1801. auf dessen Grund 200 Rthlr. auf dem Kretscham sub Nro. 37. zu Schönborn für die Hannigschen Erben eingetragen sind, verloren gegangen, und die Hannigschen Erben haben das Aufgebot dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der etwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 10. October a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Jochmann, anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an diese Hypotheken-Forderung und das darüber ausgestellte Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königlichen Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Feige, Rößler und Wenzel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludiert, ihnen damit gegen den jetzigen und vorigen Besitzer des obengedachten Grundstücks ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quästionirten 200 Rthlr. werden gelöscht und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 20. Juni 1826. Ueber den Nachlaß des den 9. May 1826. verstorbenen Joseph Freiherrn Morawitzky auf Boblowitz ist auf den Antrag der Erben heute der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung der Ansprüche an diesen Nachlaß, so wie zur Nachweisung der Richtigkeit derselben, vor dem Deputirten des Fürstenthum-Gerichts dem unterzeichneten Director auf den 17. October c. a. Nachmittags um 3 Uhr angesetzt worden, zu welchen die unbekannten Gläubiger des genannten rc. Freiherrn v. Morawitzky hiermit vorgeladen werden, und haben die ausbleibenden Kreditoren zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse nach übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden. Dabei werden zugleich denjenigen Gläubigern, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, der Hofrath Schwenzner und Gerichts Assessent Bernhart zu Mandataien mit dem Beifügen in Vorschlag gebracht, daß sie den gewählten Mandatarius mit Information und Vollmacht zu versehen haben.

Fürst Lichtenstein Troppau Jägerndorffer Fürstenthums-Gericht Königl. Preuß. Antheils.

Schiller.

Haynau den 21. Juny 1826. Der pro prodigo erklärte Friedrich Traugott Schiller ist in dem Testament der verehlicht gewesenen Pastor Schiller Johanne Eleonore geborne Stahn de publicato 25. Februar 1805. bona mente enterbt, zugleich aber auch in legitimam eingesetzt worden. Zu dem Nachlaß der verstorbenen Pastor Schiller gehörte auch ein Hypotheken-Capital per 2000 Rth. auf den Siedeneicher Gütern intabulirt. Nach der Erbtheilungs-Verhandlung de dato Lüben den 4ten September 1805. ist das gedachte Capital auf den Miterben, Seehandlungs-

lungs-Director Stohn gefallen, von dem es dann weiter vererbet worden und durch Cessionen endlich an den gegenwärtigen Besitzer der Siedeneicher Güter gediehen, welcher solches im Pfandbriefe umschreiben lassen. Diese Pfandbriefe werden im gerichtlichen Deposito aufbewahrt, weil die Legitimation des Seehandlungs-Director Stohn zu jenem Capital als mangelhaft erscheint, und zwar deswegen: a) weil die obgedachte Erbverhandlung nicht definitiv sondern nur vorläufig erfolgt ist, und b) weil ein Anerkenntniß des Testaments Seitens des Prodigi nicht constirt hat. Es bedarf daher der Erklärung der Prodigus Traugott Schillerschen Creditoren darüber, ob sie wegen dieser Mängel Ansprüche an das mehrerwähnte Capital der 2000 Rthl. machen zu können glauben, oder ob sie ihre Einwilligung in die Angeführte Erbtheilung und ins besondere in die Ueberlassung der Siedeneicher Hypothek Nro. 1. an den Seehandlungs-Director Stohn genannt Schiller geben wollen. Wir laden daher alle unbekannt gewordenen Prodigus Schillerschen Concurs-Gläubiger der 6ten Classe, weil nur diese möglicher Weise zur Perception kommen könnten, hiermit vor, in dem zu Abgebung jener Erklärung auf

den 4ten October 1826. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Land- und Stadtgericht angesetzten Termine entweder in Person, oder durch gesetzliche zuläßige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Borrmann und Hahn zu Goldberg vorgeschlagen werden, zu erscheinen. Sollten sie aber in dem gedachten Termine nicht erscheinen, so werden sie mit ihren Ansprüchen an das oben bezeichnete Instrument präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, auch wird nach Ablauf des gedachten Termins sofort mit Abfassung der Präclusion vorgegangen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jüngling.

Schloß Schönberg den 8ten November 1825. Auf Antrag seiner Geschwister wird hiermit der am 31sten July 1777. zu Köslitz geb. Johann Gottfried Scholze, hinterlassener Sohn des dasigen Erb- und Gerichtsscholzen Jeremias Scholze und der in Friedrichsfelde zu Nieder-Halbendorf gehörig, verstorbenen Marie Rosine geb. Pfeiffer, welcher seit dem Jahre 1801. keine Nachricht von seinem Leben und Aufenthalte gegeben, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er oder seine etwanigen unbekannten Erben binnen Neun Monaten, und zwar spätestens in dem auf

den Sechsten November 1826. Vormittags 10 Uhr

angesetzten Termine auf hiesigem Schlosse sich persönlich oder schriftlich melden, von ihrem Aufenthaltsorte bestimmte Anzeige machen, und sich wegen ihrer Ansprüche auf das unter vormundschaftlicher Verwaltung befindliche Vermögen des Verschollenen per 115 Rthl. legitimiren, ausbleibenden Falls aber gewärtigen sollen, daß der Johann Gottfried Scholze für todt erklärt und sein Vermögen unter dessen bekannte Erben vertheilt werde.

Das Freiherrl. v. Rechenbergsche Gerichtsamt Schönberg mit Nieder-Halbendorf.

Schmidt, Justit.

AVERTISSEMENT.

*) Ohlau den 15ten September 1826. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Subhastation des Franz Niebuschschen Bauerguts sub Nro. 12. zu Zindel aufgehoben ist, und daher der Subhastations-Termin den 26. October c. wegfällt.

Gräfl. v. Saurmasches Gerichtsamt der Fideicommis-Herrschaft Jeltsch.

Getaufte

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 15. bis 21. Septbr. 1826.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Fleischhauers Gottlieb Wilhelm Schürtzmann S. Carl Wilhelm Rudolph. Des B. und Kammachers Johann Franz Schön S. Johann Heinrich Robert August. Des B. und Klemptners Joh. Gottlieb Müßigbrodt T. Henriette Maria Amalia. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herr Friedrich Wilhelm Treutler T. Clara Elisabeth. Des B. und Bäckers Carl Friedrich August Schüchner T. Friedricke Caroline. Des B. und Kretschmers Johann Gottlieb Kunze T. Mathilde Bertha Maria.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Riemers Christoph Kamm T. Auguste Margarethe. Des B. und Gürtlers Johann Friedrich Wilhelm Gebauer S. Friedrich August Robert. Des B. und Friseurs Friedr. Rudolph Knaus jun. S. Friedrich August Robert. Des B. und Instrumentmachers Friedr. Ludwig Eduard Bernoth S. Otto Friedrich Eduard. Der B. und Friseur Johann Christoph Michaelis S. Gustav Julius. Des B. und Goldarbeiters Ernst August Büttner S. Carl Wilhelm Julius.

Zu U. L. Fr. auf dem Sande. Des Journalistens bey der Königl. General-Commission für Schlesien Hrn. Gustav Friedrich Haupt S. Gustav Oscar Wilhelm Benedict.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Schlosser Samuel Gottfried Breitenburg mit Jgfr. Juliane Eleonore Krätzig. Der B. und Schneider Christian Laube mit Rosalie Gräser.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Ernst Christ. Seyder S. Gustav Adolph Reinhold, alt 1 J. 2 M. 13 T. Des weil. B. und Destillateurs Hrn. Schölzky hinterl. Wittwe Frau Charlotte Eleonore geb. Wandrich, alt 45 J. Des weil. gewes. Königl. Magazin-Officiants Hrn. Gottfried Sehr hinterl. Wittwe Anna geb. Sehr, alt 63 J.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Fleischhauer-Elteste neuer Bänke Herr Johann Balthasar Kamm, alt 52 J. 3 M. Des Schauspielers Hrn. Carl Friedrich Reichart Ehegattin Frau Amalie Wilhelmine geb. Bahn, alt 28 J. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Ernst Robert Regent T. Elise Charlotte Clara, alt 9 M. 5 T. Des weil. B. und Goldarbeiters Hrn. Johann Wilhelm Schlenker nachgel. Wittwe Frau Caroline Elisabeth geb. Liebau, alt 71 J. 6 M.

Zu St. Barbara. Des B. und Lederschneiders Boschke Ehefrau Elisabeth geb. Joch, alt 66 J. Des B. und Weißgerbers Klose S. Joh. Friedr., alt 1 J.

Beylage

Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 23. September 1826.

Zu verkaufen.

*) Ratibor den 18. August 1826. Bey dem Königl. Ober-Landesgerichte von Ober-Schlesien soll auf den Antrag des Freiherrn v. Zedlitz das im Plesser Kreise belegene Allodial-Rittergut Poblow nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden. Es ist dasselbe nach der davon im Jahre 1826. aufgenommenen landschaftlichen Taxe, welche in der Ober-Landesgerichts-Registratur täglich eingesehen werden kann:

a) wenn die Robodienste der Bauern bei dem unterm 18. März a. c. publicirten Bescheide der Königl General-Commission von Schlesien als reluirt angenommen werden, auf 46,869 Rthl. 28 sgr. 4 pf. — und

b) wenn die Dienste der Robothbauern als noch bestehend angenommen werden, da der vorerwähnte Bescheid die Rechtskraft noch nicht erlangt hat, auf 42,002 Rthl. 13 sgr. 4 pf.

abgeschätzt, und die Biethungs-Termine sind auf

den 23. December 1826.
den 24. März 1827. und zuletzt
den 27. Juni 1827.

jedesmal Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Ober-Landesgerichte vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Grafen v. d. Schulenburg angesetzt worden. Dies wird den Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Zusicherung, daß im letzten Biethungs-Termine das Guth dem Meistbiethenden, Falls keine rechtliche Hindernisse eintreten, zugeschlagen werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

AVERTISSEMENTS

*) Leubus den 21. August 1826. Auf den Antrag eines Gläubigers soll der zu Maltsch im Neumarktschen Kreise, in der alten Oder stehende, dem Schiffer August Titze zu Neu-Heidau gehörige, auf 60 Rthlr. inclusive der Utensilien gerichtlich taxirte Oderkahn in Termino peremtorio den 26. October 1826., im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbiethenden nach Genehmigung des Extrahenten, des Besitzers und der etwa sich meldenden Gläubiger der Zuschlag erfolgen wird. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen werden, die Kaufs-Bedingungen aber werden im Licitations-Termine bekannt gemacht werden. Zugleich werden auch alle unbekannte Gläubiger dieses Kahns hierdurch vorgeladen, in dem anberaumten peremtorischen

Termine

Termine Vormittags um 9 Uhr entweder persönlich, odrr durch gehörig informirte, mit grrichtlicher Vollmacht versehene Bevollmächtigte in der hiesigen Königl. Gerichts-Kanzley zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzugeben, solche durch die originaliter beizubringenden Schuld-Documente und darüber sprechende Briefschaften, so wie durch Nambaftmachung anderer Beweismittel gehörig zu justificiren, im Ausbleibungs-Falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer, als auch gegen die sich meldenden Gläubiger auferlegt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stifts-Güther.

Löwenberg den 1. August 1826. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Löwenberg subhastiret das zu Groß-Rackwitz sub Nro. 35. belegene auf 373 Rthlr. gewürdigte Haus des daselbst verstorbenen Häuslers Gottlieb Altmann ad instantiam mehrerer Gläubiger, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 10. October d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Creis-Justizrath und Land- und Stadtgerichts-Direktor Streckenbach, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypotheken-Buche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau den 5ten September 1826. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz, wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Subhastation des Erbsaß Martin Zimmermannschen Grundstücks No. 39. auf dem kleinen Schweidnitzer-Anger, von dem Extrahenten der Subhastation zurückgenommen, und in Folge dessen der auf den 9ten December 1826. anstehende peremtorische Biethungstermin aufgehoben worden ist.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Breslau den 23sten September 1826. Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publico habe ich die Ehre ergebenst zu empfehlen, mein auserwähltes Sortement der modernsten und künstlichsten Haararbeiten für Damen und Herrn, bestehend in Touren, Platten, gewebte Scheitel, alle Arten Locken von Haaren sowohl als Seide, toppirte Locken, tressirte Haarlocken, auch Haarlocken auf Drath verferrigt, alle diese Arten sind geschmackvoll nach der jetzigen Mode jeder Zeit fertig, und deshalb gemachte Bestellungen werden auf das prompteste besorgt. Bey auswärtigen Bestellungen erbitte zu Touren des Maas vom Umfang des Kopfes zu Platten ein Modelle von Papier und die Haarprobe. Desgleichen empfehle ich die allgemein bewährte Conservations-Pomade gegen das Ausfallen der Haare und zur Verhinderung des Anwuchs grauer Haare, Borsdorferäpfel-Pomade und alle Sorten Pomade und Parfümerien. Ich verspreche bei reeller Bedienung guter Waaren auch die billigsten Preise und bitte um geneigten Zuspruch. Meine Wohnung ist ungeändert Albrechtsstraße im ehemals Fürst Hohenlohnschen Hause.

Domink, Friseur.

*) Breslau. Wegen vorgerückten Jahren, wünscht der Besitzer eines am Markt einer Provinzial-Stadt auf der großen Post-Straße von Breslau nach Posen,

sen, eine halbe Meile von der schlesischen Gränze belegenen Gasthofes, aus freyer Hand denselben zu verkaufen. Er begehrt dafür ein Kauf-Pretium von 4000 Rth., wovon jedoch die Hälfte zur ersten aber alleinigen Hypothek stehen bleiben kann. Solide hierauf reflectirende Käufer werden ersucht, sich über das Nähere bey dem Agent Pohl im weißen Hirsch, Schweidnitzer-Straße zu unterrichten.

*) Breslau. Zwey kleine freundliche Stuben für einen oder zwey einzelne Herren, mit und ohne Meubles, sind sogleich, oder zu Michaeli zu vermiethen in der Odervorstadt, Mathiasstraße No. 11.

*) Breslau den 20. Septbr. 1826. Zur öffentlichen Verdingung an den Mindestfordernden einer neuen massiven Brücke wo zwey Bogen von Bruchsteinen über die Leisebach im Dorfe Hulm an der Maltscher Steinkohlenstraße im Striegauer Creise, so wie auch einer kleinen Seitenbrücke, stehet Dienstag den 10ten October Vormittags um 9 Uhr im Wirthshause zu Hulm ein Termin an. Die näheren Bedingungen, so wie Anschläge und Zeichnungen, können bey Unterzeichnetem eingesehen werden. Die Anfuhr der Materialien kann nachdem die Königl. Regierung den Zuschlag genehmigt hat, noch in diesem Winter geschehen, der Bau mit Anfang des Frühjahrs 1827. angefangen, und ist bis zum 1sten Juli pr. a. zu vollenden. Der Mindestfordernde hat zur Sicherung seines Geboths einen Staatsschuldschein oder Pfandbrief von 100 Rthl. im Termin zu deponiren, welcher demnächst auch als Caution des Baues dienen kann. g.)

E. Mens, Königl. Wegebau-Inspector, wohnhaft Klosterstraße No. 4. vor dem Ohlauer-Thor.

*) Breslau den 20sten September 1826. Zur Bekleidung der Wegewärter im Breslauschen Wegebau-Inspections-Bezirk sind pro 1827. 29 Mäntel, 44 Literken und 44 Beinkleider erforderlich, und soll das Macherlohn derselben nebst einigen Zuthaten, als: das rothe Tuch zu den Kragen, Futterbol, Leinwand und Knöpfe an den Mindestfordernden verdungen werden, wozu auf den 4ten October Vormittags um 10 Uhr in der Behausung des Unterzeichneten ein Termin angesetzt ist. Das graue und blaue Tuch zu diesen Bekleidungen wird in natura verabreicht. Hierauf Reflectirende werden ersucht im Termin zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, und hat der Mindestfordernde nach erfolgter Genehmigung der Königl. Regierung den Zuschlag zu gewärtigen. Die nähern Bedingungen sind bei Unterzeichnetem zu ersehen. g.)

E. Mens, Königl. Wegebau-Inspector, wohnhaft: Klosterstraße Nro. 4. vor dem Ohlauerthore.

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Neustadt den 11. August 1826. Dato ist dem Thomas Irmer das sub No. 24. zu Riegersdorf gelegene Bauergut zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Schöpp.

*) Lüben

*) Lüben den 11ten September 1826. Gottlieb Eckert hat die Dreschegärtnerstelle no. 18. zu Mühlgast (Steinau-Raudtenschen Creises) von seinem Vater Gottfried Eckert, um 43 rthl. gekauft.

Das Gerichtsamt von Mühlgast Krause, Justit.

*) Neustadt den 26sten November 1825. Dato ist der Maria Anna Krüger das Ringhaus no. 49. für 1500 rthl zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neustadt den 30sten November 1825. Dato ist dem Häusler Christoph Metzner die Häuslerstelle no. 33. zu Achthuben für 30 rth. zugeschrieben worden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neustadt den 10ten Juli 1826. Dato ist dem Häusler Joh. Joseph das Haus no. 7. zu Leuber für 40 rthl. zugeschrieben worden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neustadt den 28sten August 1826, Dato ist dem Johann Weis die zu Langenbrücke sub no. 202. gelegene Häuslerstelle für 180 rth. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese. Schöpp.

*) Neustadt den 5ten September 1826. Dato ist dem Friedrich Schörnigschen Erben das zu Buchelsdorf sub no. 29. gelegene Bauergut für 448 rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese. Schöpp.

*) Neustadt den 6ten September 1826. Dato ist den Mathes Thieneischen Eheleuten das sub no. 7. zu Riegersdorf gelegene Freibauergut für 800 rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese.

Schöpp.

*) Neustadt den 30sten August 1826. Dato ist den Franz Kotzemschen Eheleuten die sub no. 66. zu Wiese gelegene Freigärtnerstelle für 200 rthl. zugeschrieben worden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schnellendorf

Schöpp.

*) Neisse den 2ten Juli 1826. Joseph Hartmann hat die Stelle no. 5. zu Senkwitz von seinem Vater gleichen Namens für 347 Rthlr. 29 sgr. erkauft.

Das Fürstbischöfliche Oberhospitals-Gütergericht.

Hoffrichter.